

X

Sonntagsschulharfe.

Eine Sammlung
auserlesener Lieder und Melodien
für die Jugend.

Neue umgearbeitete Ausgabe.



Stuttgart.
Druck und Verlag vom Christlichen Verlagshaus.



Digitized by the Internet Archive
in 2013

Inhalt.

	Seite
I. Gottes Wesen, Schöpfung und Vorsehung . .	1
II. Vom Sohne Gottes	8
III. Festlieder:	
1. Weihnachten	24
2. Passion	37
3. Ostern	42
4. Pfingsten	47
5. Kindertag	51
IV. Sonntag, Wort Gottes und Mission:	
1. Sonntag	61
2. Wort Gottes	67
3. Mission	76
V. Gebet-, Lob- und Danklieder:	
1. Gebetlieder	89
2. Lob- und Danklieder	99
VI. Sonntagschul- und Jugendlieder:	
1. Sonntagschullieder	107
2. Jugendlieder	115

VII. Heilslieber:

Seite

- | | |
|---|-----|
| 1. Einladungslieber | 122 |
| 2. Befehung und Wiebergeburt | 131 |
| 3. Chriſtlicher Sinn und Wandel | 136 |

VIII. Verſchiedene Zeiten und Umſtände:

- | | |
|-------------------------------|-----|
| 1. Tageszeiten | 144 |
| 2. Jahreszeiten | 145 |
| 3. Reifelieder | 150 |
| 4. Vaterlandslieder | 157 |
| 5. Sterbelieder | 159 |
| 6. Himmelslieder | 161 |
| 7. Schlußlieder | 166 |
-

Alphabetisches Register.

	Seite
Ach bleib mit deiner Gnade	166
Alle Jahre wieder	25
Auch die Kinder sammelst du	159
Auf einem Berg ein Bäumlein stand	73
Auferstanden, auferstanden	43
Auf Jugend, es ruft dich die ewige Liebe	120
Aus dem Himmel ferne	5
 Beschütze unser Vaterland	158
Betet, denn wer beten kann	89
 Christ ist erstanden	44
 Danket dem Herrn	106
Das Grab ist leer	45
Der Christbaum ist der schönste Baum	34
Der frohe Tag bricht an	86
Der Frühling kehrt nun wieder	147
Der Heiland ist gekommen	35
Der Heiland ruft euch	127
Der Heiland steht draußen	122
Der Himmel steht offen	42
Der Meister kommt heute	126
Der niedern Menschheit Hülle	11
Der Sonntag kommt mit leisem Tritt	65
Die armen Heiden jammern mich	88
Die Bibel, die Bibel, kein Schatz ist ihr gleich	67
Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi	167
Die Jugend ist die schönste Zeit	116
Die schönste Zeit im ganzen Jahr	146
Die Sonntagschul ist unsre Lust	110
Dir sei mein ganzes Leben	97
 Ein Kind, das seinen Heiland kennt	137
Ein kleines liebes Mädchen	163
Ein Oberster kam zu Jesu bei Nacht	134
Ein Schifflein trägt uns auf dem Meer	154

	Seite
Erwacht vom süßen Schummer	144
Erzähl' mir, o erzähle	12
Es geht durch alle Lände	7
Es giebt viel zu thun für Jesum	76
Es jauchzen dir die kleinen Kinder	24
Es lebt ein Gott, der Menschen liebt	1
Fröhlich hüpfend, munter sprudelnd	142
Führe uns, Heiland, an liebender Hand	94
Geh aus, mein Herz, und suche Freud'	148
Geh, früh dich zu erquicken	117
Geist des Glaubens, Geist der Stärke	49
Glücksel'ge Jugend, eile doch	119
Gott ist die Liebe	2
Hallelujah! Gottes Boten	46
Heil'ger Geist, du Trost und Rat	50
Herbei, o ihr Gläubigen	30
Horch, es klopft	124
Hosianna, Hosianna	52
Hört der Morgenglocke Ton	112
Ja, wir kommen, lieber Heiland	92
Ich bin ein kleines Kindelein	98
Ich wär so gern ein Engel	161
Ich weiß einen Lieben	8
Ich weiß einen Namen	9
Jesus Christus herrscht als König	23
Jesus, dir zu singen	59
Jesus ist der gute Hirte	17
Jesus liebt die Kinder sehr	107
Jesus liebt mich ganz gewiß	22
Jesus, o ich liebe dich	133
Jesus soll die Bosung sein	149
Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all'	32
Immer muß ich wieder lesen	69
Im trauten Jugendkreise	51
Im Vorhof meines Herrn	114
In geschloss'nem Heere	82
Kinder, laßet euch belehren	137
Kinder, liebet ihr einander?	139
Kinder, nehmt, von Dank entbrannt	71
Kleine Tropfen Wasser	88

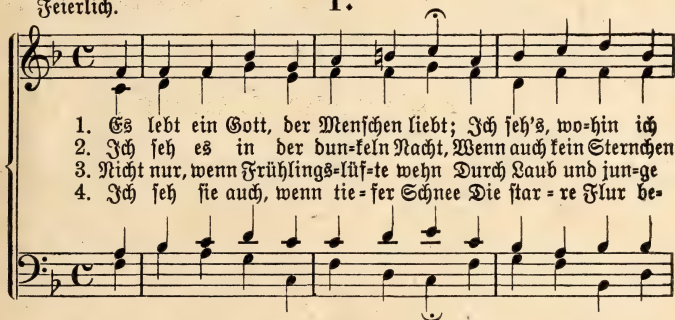
	Seite
Komm, mein Erlöser, komm	90
Komm, o komm, du Geist des Lebens	48
Kommt doch, o ihr lieben Kinder	129
Kommt, laßt uns ihn erhöhen	14
Kommt, o liebe Kinder	37
Kommt, stimmt alle jubelnd ein	100
Komm zu Jesu, kleines Kind	128
Laßt die Herzen immer fröhlich	140
Laßt die Kindlein zu mir kommen	130
Laßt mich gehn	162
Lieber Heiland, steh mir bei	93
Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre	99
Mäßigkeit ist schön und gut	143
Meinen Heiland such ich	136
Mein Gott, das Herz ich bringe dir	131
Mein Vater, der im Himmel wohnt	6
Müde bin ich, geh zur Ruh	144
Müde von des Tages Lasten	21
Nimm, Jesu, meine Hände	96
Nur mit Jesu will ich Pilger wandern	150
O du fröhliche zc. Osterzeit	42
O du fröhliche zc. Pfingstenzeit	47
O du fröhliche zc. Weihnachtszeit	27
O Fest aller heiligen Feste	33
O Gott, wie manches Heidenkind	81
O Heiland, wär ich so ein Kind	95
O holder, o lieblicher Mai	145
O kommt, fröhlich singt	58
O laßt uns den freundlichen Heiland erhöhen	102
O liebes teures Vaterland	157
O sehet doch, wie heute	64
O seliger Sabbath, du Tag meines Herrn	62
O Sonntagsschule, schöner Ort	108
O wie lieblich ist die Zeit	118
Preis dem Herrn mit Herz und Munde	105
Schalle wieder im höhern Chor	68
Schaut, der Hirte kommt heran	125
Schönster Herr Jesu	20
Sehn wir uns an jenen Ufern	164

	Seite
Seht hier in der Krippen	29
Seht ihr nicht auf Gottes Thron	18
Sei die Kraft von unserm Fest	56
Sei getreu bis in den Tod	141
Sei, Jesus, nun gepriesen	150
Sei uns mit Jubelschalle	26
Singet schön, singet schön	103
So feierlich und stille	61
Stille Nacht, heilige Nacht	31
Stimmt die Harfen, laßt uns singen	60
 Überall mit Jesu	 152
Unsern Ausgang segne Gott	168
 Vor der Paradieses Pforte	 41
Vorwärts, nur vorwärts	80
 Was habt ihr gegen meine Bibel	 72
Was kann ich Jesu geben	132
Was nah ist und was ferne	4
Was steht, wenn Zeit und Jahre fliehn	38
Weil ich Jesu Schäflein bin	115
Weißt du, wie viel Sterne stehen	3
Welchen Jubel, welche Freude	28
Wenn der Heiland als König erscheint	165
Wer war in seiner Jugend	15
Wer will ein Streiter Jesu sein	84
Wie gut muß doch der Heiland sein	10
Wie herrlich ist's, ein Schäflein Christi werden	121
Wie lieblich klingt das Festgeläute	66
Wie viele Schafe wandern	78
Wie wohl ist dir gebettet	160
Wir danken dir, du gutes	36
Wir feiern diese Stunde	54
Wir haben einen Hirten	16
Wir lassen nicht die Bibel	74
Wir stimmen einen Lobgesang	104
Wohin, Pilger, geht die Reise	156
Wonne lächelt überall	138
Wort des Lebens, lautre Quelle	70
Wo wird für Sündentwunden	40

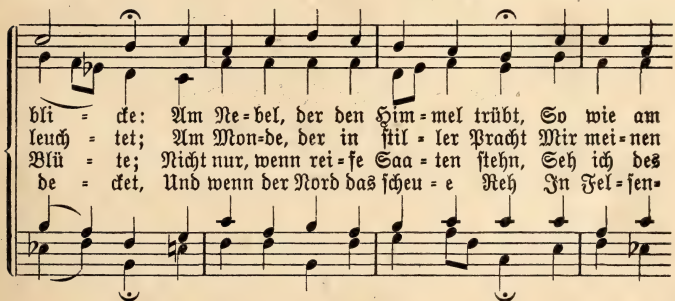
Gottes Wesen, Schöpfung und Vorsehung.

Feierlich.

1.



1. Es lebt ein Gott, der Menschen liebt; Ich seh's, wo-hin ich
 2. Ich seh es in der dun-keln Nacht, Wenn auch kein Sternchen
 3. Nicht nur, wenn Frühlings-lüf-te wehn Durch Laub und jun-ge
 4. Ich seh sie auch, wenn tie-fer Schnee Die star-re Flur be-



bli = de: Am Ne-bel, der den Him-mel trübt, So wie am
 leuch = tet; Am Mon-de, der in stil-ler Pracht Mir mei-nen
 Blü = te; Nicht nur, wenn rei-fe Saa-ten stehn, Seh ich des
 de = cket, Und wenn der Nord das schau-e Reh In Fel-sen-



Son-nen = bli = de.
 Pfad be = leuch = tet.
 Schö-pfers Gü = te:
 flüß = te schre = cket.

Mäßig.

2.

1. Gott ist die Lie = be, Läßt mich er = lö = sen; Gott ist die
 2. Ich lag in Ban = den Der schön = den Sün = de. Ich lag in
 3. Er sand = te Je = sum, Den treu = en Heiland; Er sand = te
 4. Dich will ich prei = sen, Du ew' = ge Lie = be; Dich will ich
 5. Dein Ruhm er = fül = le Die wei = te Er = de, Dein Ruhm er =

Lie = be, Er liebt auch mich.
 Ban = den Und konnt' nicht los.
 Je = sum Und macht mich los.
 lo = ben, So lang ich bin!
 schal = le In E = wig = leit! } Drum sag ich's noch ein = mal:

Gott ist die Lie = be, Gott ist die Lie = be, Er liebt auch mich!

Lebendig.

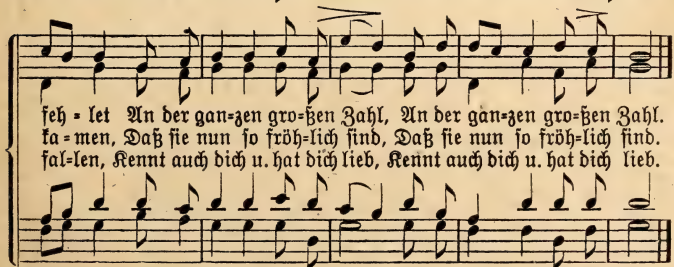
3.



1. { Weißt du, wie viel Ster = ne ste = hen An dem blau = en Him = mels =
 2. { Weißt du, wie viel Wol = ken ge = hen Weit = hin ü = ber al = le
 3. { Weißt du, wie viel Mücklein spie = len In der hei = ßen Son = nen =
 Wie viel Fischlein auch sich küh = len In der fri = schen Was = ser =
 3. { Weißt du, wie viel Rin = der frü = he Stehn aus ih = rem Bett = lein
 Daß sie oh = ne Sorg und Mü = he Fröh = lich sind im La = ges =



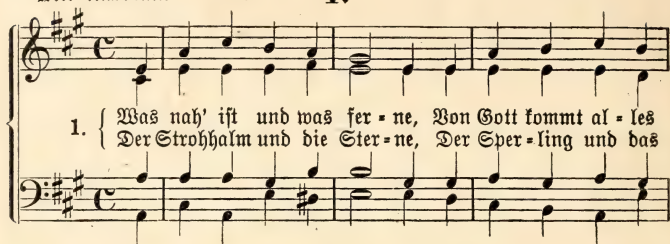
zelt? } Gott der Herr hat sie ge = zäh = let, Daß ihm auch nicht ei = nes
 Welt? }
 glut? } Gott der Herr rief sie mit Na = men, Daß sie all' ins Le = ben
 flut? }
 auf? } Gott im Him = mel hat an al = len Sei = ne Lust, sein Wohlge =
 lauf? }



feh = let An der gan = zen gro = ßen Zahl, An der gan = zen gro = ßen Zahl.
 fa = men, Daß sie nun so fröh = lich sind, Daß sie nun so fröh = lich sind.
 fal = len, Kennt auch dich u. hat dich lieb, Kennt auch dich u. hat dich lieb.

Mit Ausdruck.

4.



1. { Was nah' ist und was fer - ne, Von Gott kommt al - les
Der Stroh - halm und die Ster - ne, Der Sper - ling und das



her, } Al - le gu - ten Ga - ben Er - hal - ten wir von
Meer. }



Gott, Von sei - nem Thron kommt al - les her -



ab, Von sei - nem Thron kommt al - les her - ab.

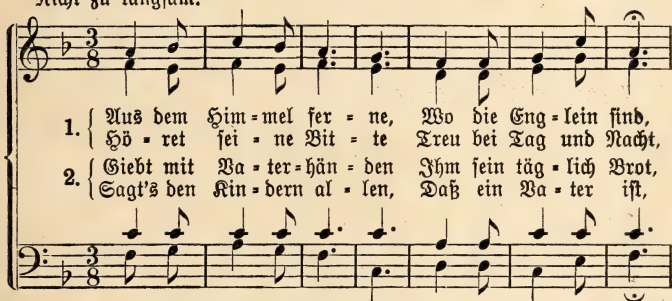
2. Er läßt die Sonn' aufgehen,
 Er stellt des Mondes Lauf,
 Er läßt die Winde wehen,
 Er thut den Himmel auf.
 Alle guten Gaben u. s. w.

3. Er sendet Tau und Regen
 Und Sonn- und Mondeschein,
 Und leget seinen Segen
 In jedes Körnchen klein.
 Alle guten Gaben u. s. w.

4. Er hat sein Wort gegeben,
 Ruft uns zum Gnadenthron,
 Und schenkt uns Geist und Leben
 In Jesu, seinem Sohn.
 Alle guten Gaben u. s. w.

5.

Nicht zu langsam.



1. { Aus dem Him-mel fer-ne, Wo die Eng-lein sind,
 Hö-ret sei-ne Wit-te Treu bei Tag und Nacht,
 2. { Giebt mit Va-ter-hän-den Ihm sein täg-lich Brot,
 Sagt's den Kin-bern al-len, Daß ein Va-ter ist,



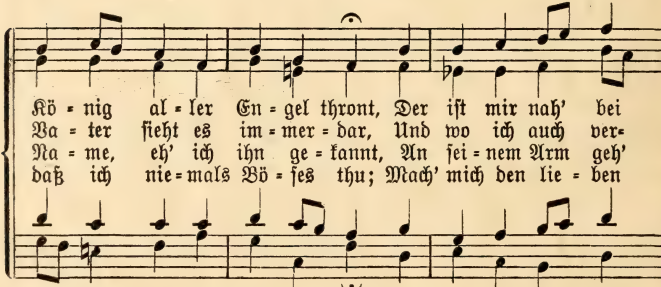
Schaut doch Gott so ger-ne Her auf je-des Kind; }
 Nimm't's bei je-dem Schrit-te Vä-ter-lich in acht. }
 Hilft an al-len En-den Ihm aus al-ler Not. }
 Dem sie wohl-ge-fal-len, Der sie nie ver-gißt! }

6.

Mit Ausdruck.



1. Mein Va = ter, der im Him = mel wohnt, Als
 2. Von mei = nem Haup = te fällt kein Haar, Mein
 3. Ge = schrie = ben stand in sei = ner Hand Mein
 4. O lie = ber Gott, wie gut bist du, Gieb,



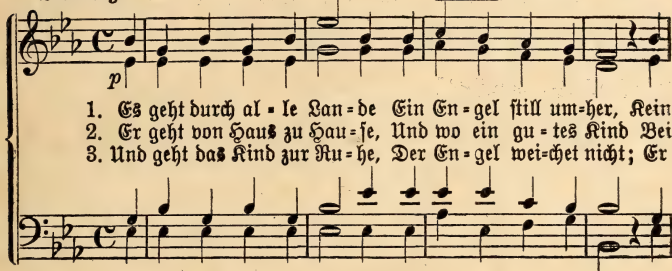
Rö = nig al = ler En = gel thront, Der ist mir nah' bei
 Va = ter sieht es im = mer = dar, Und wo ich auch ver =
 Na = me, eh' ich ihn ge = kannt, An sei = nem Arm geh'
 daß ich nie = mals Bö = fes thu; Mach' mich den lie = ben



Tag und Nacht Und giebt auf mei = ne Schrit = te acht.
 bor = gen wär', In mei = ne See = le schau = et er.
 ich ein = her, Und er ist Gott, was will ich mehr?
 En = geln gleich In dei = nem schö = nen Him = mel = reich!

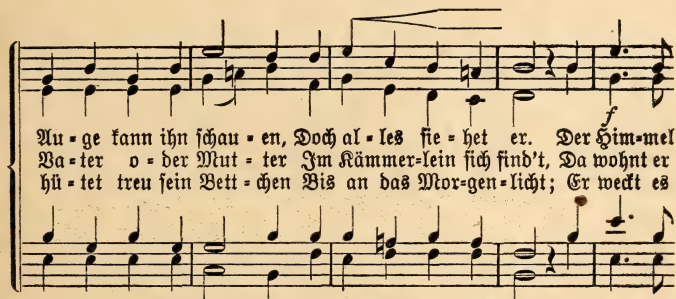
7.

Lebenbig.



p

1. Es geht durch al - le Lan - de Ein En - gel still um - her, Rein
 2. Er geht von Haus zu Hau - se, Und wo ein gu - tes Kind Bei
 3. Und geht das Kind zur Ru - he, Der En - gel wei - chet nicht; Er



f

Au - ge kann ihn schau - en, Doch al - les fie - het er. Der Him - mel
 Va - ter o - der Mut - ter Im Käm - mer - lein sich find't, Da wohnt er
 hü - tet treu sein Bett - chen Bis an das Mor - gen - licht; Er weckt es



mf

ist sein Va - ter - land, Vom lie - ben Gott ist er ge - sandt.
 gern und blei - bet da Und ist dem Kind - lein im - mer nah.
 auf mit stil - lem Ruß Zur Ar - beit und zum Froh - ge - nuß.

Vom Sohne Gottes.

Mäßig.

8.

1. Ich weiß ei - nen Lie - ben, Ge - sandt vom Lie - ben Gott, Den
 2. Ich hab ihn be - trü - bet, Ach gar zu oft und schwer, Und
 3. Er sah mei - ne Reu - e, Er kann - te mei - nen Schmerz, Ver -
 4. Drum hab ich mein Le - ben Ganz sei - nem Dienst ge - weiht. Er
 5. O nen - ne den Na - men, Sag, wer der Treu - e ist? Er

hat sein Herz ge - trie - ben Zu mir in mei - ner Not; Den
 doch hat er ge - lie - bet Mich Ar - men nur noch mehr, Und
 gab mir stets aufs neu - e Und trö - ste - te mein Herz, Ver -
 wird ein Heil mir ge - ben, Das e - wig mich er - freut; Er
 hei - ßet „Ja und A - men“, Er hei - ßet „Je - sus Christ“; Er

hat sein Herz ge - trie - ben Zu mir in mei - ner Not.
 doch hat er ge - lie - bet Mich Ar - men nur noch mehr.
 gab mir stets aufs neu - e Und trö - ste - te mein Herz.
 wird ein Heil mir ge - ben, Das e - wig mich er - freut.
 hei - ßet „Ja und A - men“, Er hei - ßet „Je - sus Christ“.

Lebendig.

9.

C. G. Lieberher.

1. { Ich weiß ei - nen Na - men so wun - der - bar schön: Du
 Ich kann zwar den Freund, der ihn trä - get, nicht sehn, Doch
 2. { Er meint es so e - del mit mir und mit dir; Er
 Sein Na - me al - lein schön, der bür - get da - für, Und
 3. { Wohl habt ihr schon oft die - sen Na - men ge - hört, Kein
 Denn wer sich von Her - zen zu Je - su be - kehrt, Der

möcht' ich ihn wohl ge - ne - er - fah - ren? } Ich ha - be ihn lieb und ich
 ken - ne ich ihn schon seit Jah - ren, }
 meint es so gut mit uns al - len; }
 nenn' ich ihn, wird's euch ge - fal - len, }
 an - de - rer ist es, als Je - sus; }
 wird auch ein Freund des Er - lö - sers. }
 Denn wer die - sem Freun - de von
 Wer glaubt die - sem Na - men, wer

ken - ne ihn gut, Den Na - men und Freund, denn er meint es so gut.
 Her - zen vertraut, Der hat sein Haus fest auf den Fel - sen ge - baut.
 in Je - su ruht, Der hat es in Zeit und in E - wig - keit gut.

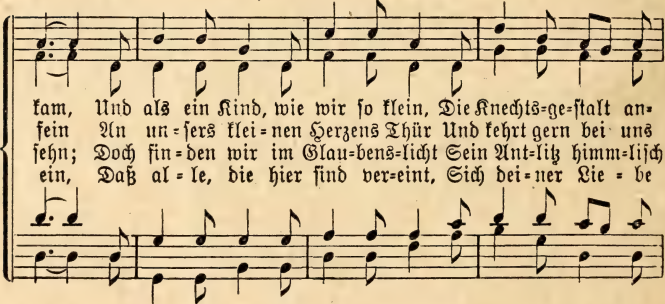
W. Horn.

10.

Nicht zu langsam.



1, Wie gut muß doch der Hei-land sein, Daß er vom Him-mel
 2. Er kommt noch im-mer für und für Und klopft bald stark, bald
 3. Wir kön-nen zwar den Hei-land nicht Mit un-fern Au-gen
 4. Du al-ler-be-ster Kinderfreund, Komm jezt zu uns her-



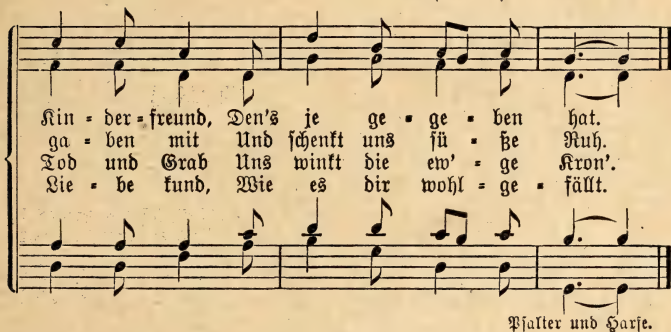
kam, Und als ein Kind, wie wir so klein, Die Knechts-ge-stalt an-
 fein Un-un-sers klei-nen Herzens Thür Und kehrt gern bei uns
 sehn; Doch fin-den wir im Glau-bens-licht Sein Ant-lich himm-lich
 ein, Daß al-le, die hier sind ver-eint, Sich bei-ner Die-be



nahm! Wie hat er gar um uns ge-weint Und
 ein; Da mer-fet er auf uns-re Bitt' Und
 schön; Das leuch-tet milb auf uns her-ab Von
 freun. Be-rei-te dir durch un-fern Mund Ein



starb an uns = rer Statt. Er ist der be = ste
 nicht uns freund = lich zu. Dann teilt er Him = mels =
 sei = nes Va = ters Thron, Und zeigt uns, wie nach
 Lob vor al = ler Welt, So thun wir bei = ne



Kin = der = freund, Den's je ge = ge = ben hat.
 ga = ben mit Und schenkt uns fü = ße Ruh.
 Tod und Grab Uns winkt die ew' = ge Kron'.
 Die = be kund, Wie es dir wohl = ge = fällt.

Psalter und Harse.

11.

Melodie: Ach bleib mit deiner Gnade 22.

- D**er niedern Menschheit Hülle
 Trägt er, des Menschen Sohn;
 Doch wohnt in ihm die Fülle
 Der ganzen Gottheit schon.
3. Zu fördern Gottes Ehre,
 Säumt er als Knabe nicht,
 Vernimmt der Weisheit Lehre
 Und giebt selbst Unterricht.
2. Schon zeigt sich in dem Knaben
 Die Weisheit früh und alt.
 Wie reif sind schon die Gaben,
 Wie göttlich die Gestalt!
4. Er kann euch Weisheit sagen,
 Ernst ist sein Angesicht;
 Verstand sind seine Fragen
 Und seine Sprüche Licht.
5. Gehorche Jesu Lehre,
 So wird die Jugend rein,
 Dein Alter Glück und Ehre,
 Dein Ende selig sein!

12.

Lebendig.

1. Er-zähl mir, o er-zäh-le Von Je-su Gna-de mir,
 2. Er-zäh-le mir's recht deut-lich, Da-mit ich's kann ver- stehn,
 3. Er-zäh-le mir es lei-se Und doch mit ern-stem Ton,
 4. Er-zähl mir's, wenn Ge-fah-ren Sich mei-ner See-le nahn;

Vom Ret-ter mei-ner See-le Und sei-nes Rei-ches Bier.
 Welch herr-li-che Er-lö-sung Durch Je-sum ist ge-schehn.
 Wie einst am blut-gen Kreu-ze Für mich starb Got-tes Sohn.
 Dann wird es mich be-wah-ren, Daß ich ent-ge-hen kann.

Denn ich bin schwach und sünd-lich, Bin hilf-loß und voll Schuld;
 Der Tau der Mor-gen-rö-te Ver-flie-get schon so früh;
 Er-zähl es mir be-stän-dig, Er-zähl es als mein Freund,
 Da-mit mich nicht ver-blen-de Die Welt mit ih-rem Reiz,

p

Er-zäh-le mir recht kind-lich Von Je-su Lieb und Guld.
 Er-zäh-le mir's drum öf-ter's, Daß ich's ver-geß-se nie.
 Ein Freund, der es auf-richt-ig Und red-lich mit mir meint.
 Drum sag es mir be-hen-de, Wie Je-sus starb am Kreuz.

Chor.

f

Er-zähl mir, o er-zäh-le Vom Ret-ter mei-ner See-le,

f

Er-zähl mir, o er-zäh-le, Wie sehr mich Je-sus liebt.

13.

Nicht zu schnell.

mf

1. Kommt! laßt uns ihn er = hö = hen Der Menschheit be = sien
 2. Er stieg von sei = nem Thro = ne Aus Lieb' zu uns her =
 3. Nun ist er Ue = ber = win = der Zu Got = tes rech = ter

Freund, Lob = sin = gend vor ihm ste = hen Im Schulkreis hier ver = eint.
 ab, Gab sich für uns zum Lob = ne Und sank ins stil = le Grab.
 Hand, Blickt seg = nend auf die Kin = der In dem er = höh = ten Stand.

Chor.

f

O, welch ein See = len = ret = ter, O, welch ein treu = er Hort! Beim Va = ter



mein Ver-tre-ter, Mein Leh-rer durch sein Wort, Mein Lehrer durch sein
Sein teu-res Wort.



Wort, Beim Va-ter mein Ver = tre = ter, Mein Leh-rer durch sein Wort.
rit.

14.

Melodie Nr. 24: Sei uns mit Jubelschalle zc. oder:
Ich wär so gern ein Engel zc.

Wer war in seiner Jugend
Ganz kindlich, fromm und mild,
Ein Spiegel aller Tugend
Und Gottes Ebenbild?
Du, Jesu, warst's alleine,
Du, der im Tempel saß
Und sich und all' das Seine
Ob Gottes Wort vergaß.

2. Wo Gottes Wort ertönt,
Da ließ es dich nicht fort:
O, wären wir gewöhnet
Wie du an Gottes Wort!
Man wird nie Schöneres lesen
Von deiner Jugendbahn,
Als: „Jesus ist gewesen
Den Eltern unterthan.“

3. Bald zogest du hinunter
Ins kleine Nazareth,
Höflich, still und munter,
Gehorsam früh und spät.
An Weisheit, Geist und Gnade
Nahm deine Seele zu,
Du gingst auf ebnem Pfade
In stiller Seelenruh.

4. Herr, der du Sünderscharen
Dein Heil noch offenbarst,
Bild uns in diesen Jahren,
Wie du hienieden warst!
Mach uns zu deinen Kindern,
Und deine Kinderschar,
Gleich dir, zu Uebertwindern —
Amen, das werde wahr!

A. Knapp.

15.

Mäßig.

mf *p*

1. Wir ha = ben ei = nen Hir = ten, Und der hat
 2. Wir soll'n den Hei = land fin = den: Drum fah = t uns
 3. Er will uns treu be = wah = ren, Der treu = e
 4. Wir frei = fen dein Er = bar = men, Du treu = es

mf *f*

uns so lieb: Das Ge = lend der Ver = irr = ten Ihn
 sei = ne Hand; Sonst wär'n wir wie die Blind = den In
 Kin = der = freund; Wir sol = len einst er = fah = ren, Wie
 Lie = bes = herz! Halt uns in dei = nen Ar = men Und

mf *f*

auf die Er = de trieb.
 ei = nem frem = den Land.
 treu er es ge = meint.
 führ uns him = mel = wärts.

16.

Nicht schleppend.

p

1. Je - sus ist der gu - te Hir - te, Der mich gu - te We - ge
 2. Die - bend zeigt in sei - nem Wor - te Er der Wahr - heit lich - ten
 3. Glau - be, Hoff - nung, Treu - e, Die - be Wirkt der Herr, der al - les
 4. Folg' ich stets auf mei - nem Pfa - de Sei - ner treu - en Füh - rung

pp *mf*

führt, Der da su - chet das Ver - irr - te, Der mich nie ver - las - sen
 Steg. Durch der De - mut en - ge Pfor - te Führt er auf dem schmalen
 schaff, Und er stärkt die frommen Trie - be, Giebt zur Ue - bung Ruht und
 hier. Oeff - net dort mir sei - ne Gna - de Un - verdient die Him - mels -

Chor.

f

wird. } Je - sus ist der gu - te Hirt, Der mich gu - te We - ge führt.
 Weg. }
 Kraft. }
 thür. } Je - sus ist der gu - te Hirt, Der mich ein zum Him - mel führt.

17.

Nicht zu geschwind.

mf

1. Seht ihr nicht auf Got = tes Flu = ren Je = nen Lie = ben
 2. Seht, ein Lamm hat sich ver = lau = fen, Und er eilt in
 3. Möch = tet ihr auf die = ser Er = den Füh = len sol = che

cresc.

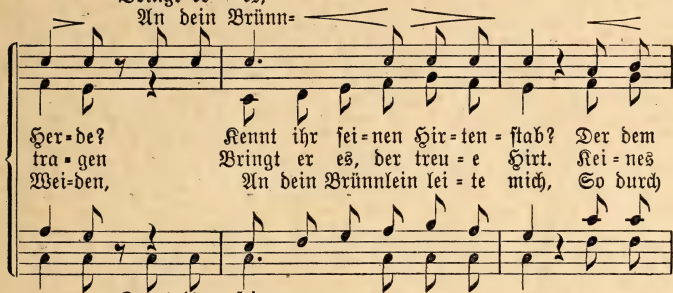
Hir = ten ziehn? Seht ihr ihn auf blut'gen Spu = ren Sich um
 schnell = lem Lauf, Läßt den gan = zen an = dern Hau = fen, Su = chet
 treu = e Gut, Müßt ihr Schäflein Chri = sti wer = den, De = nen

Kennt ihr die
 Auf den Schul =
 Herr, mein Gott,

f sei = ne Scha = fe mühn? *p* Kennt ihr die er = kauf = te
 sein Ver = lor = nes auf! Auf den Schultern heim = ge =
 giebt er selbst sein Blut. Herr, mein Gott, auf bei = ne

Kennt ihr die
 Auf den Schul =
 Herr, mein Gott,

Kennt ihr sei=
Bringt er es,
An dein Brunn=



Her-de? Kennt ihr sei=nen Hir=ten=stab? Der dem
tra-gen Bringt er es, der treu=e Hirt. Rei=nes
Wei=den, An dein Brunnlein lei=te mich, So durch

Kennt ihr sei=
Bringt er es,
An dein Brunn=



Him-mel und der Er-de Neu-es Licht und Le-ben
darf mehr ängst-lich za-gen, Sei es noch so weit ver-
Freu=den als durch Lei=den Füh-re du mich se-lig-



p gab? Neu-es Licht und Le-ben gab?
irrt, Sei es noch so weit ver=irrt!
lich, Füh-re du mich se-lig=lich!

18.

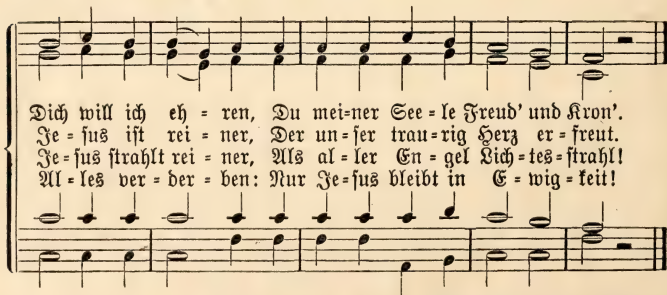
Sanft getragen.



1. Schön-ster Herr Je - su, Herr-scher al - ler Gn - den,
 2. Schön sind die Fel - der, Schö-ner sind die Wäl - der
 3. Schön strahlt die Son - ne, Mild des Mon-des Won - ne
 4. Schön sind die Blu - men, Schö-ner sind die Men - schen



Got - tes und Ma - ri - en Sohn! Dich will ich Lie - ben,
 In der schö-nen Früh-ling-zeit: Je - sus ist schö - ner,
 Und der Ster - ne gro - ße Zahl: Je - sus strahlt schö - ner,
 In der fri - schen Ju - gend - zeit. Al - les muß ster - ben,



Dich will ich eh - ren, Du mei-ner See - le Freud' und Kron'.
 Je - sus ist rei - ner, Der un-ser trau-rig Herz er - freut.
 Je - sus strahlt rei - ner, Als al - ler Gn - gel Dich - tes - strahl!
 Al - les ver - der - ben: Nur Je - sus bleibt in E - wig - feit!

Aus der Zeit der Kreuzzüge.

Nicht zu schnell.

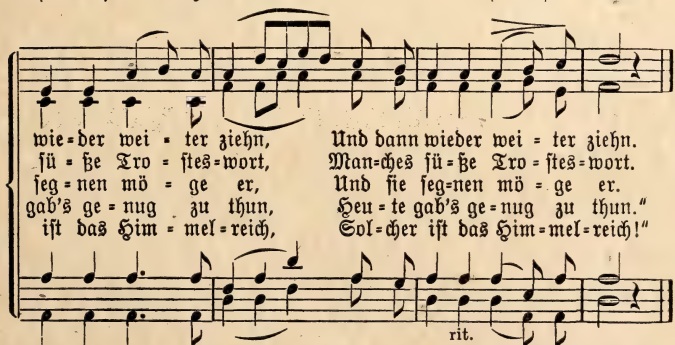
19.



1. Mü = de von des Ta = ges La = sten Saß der Hei = land
 2. Kran = te hat = te er ge = hei = let Und ge = pre = digt
 3. Und da kom = men auch noch Frau = en, Brin = gen ih = re
 4. Doch die Jün = ger in der Run = de Sprachen: „Laßt ihn
 5. Als die Frau = en sahen ver = stummten, Sprach der Hei = land



a = bends hin, Woll = te nur ein we = nig ra = sten Und dann
 da und dort, Und den Trau = ern = den er = tei = let Man = ches
 Kind = lein her: Nur auch lie = bend auf sie schau = en Und sie
 doch auch ruhn; Kommt zu ei = ner an = dern Stun = de, Heu = te
 mild und weich: „Laßt die Kind = lein zu mir kom = men, Sol = cher



wie = der wei = ter ziehn, Und dann wieder wei = ter ziehn.
 sü = ße Tro = stes = wort, Man = ches sü = ße Tro = stes = wort.
 seg = nen mö = ge er, Und sie seg = nen mö = ge er.
 gab's ge = nug zu thun, Heu = te gab's ge = nug zu thun.
 ist das Him = mel = reich, Sol = cher ist das Him = mel = reich!“

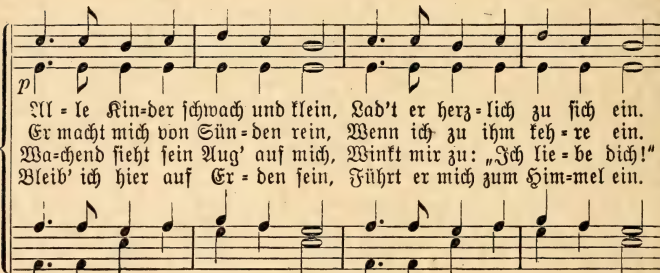
Mäßig.

20.



mf

1. Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, Denn die Bi - bel sagt mir dies.
2. Je - sus liebt mich, denn sein Blut Floß am Kreuz auch mir zu gut;
3. Je - sus liebt mich, wenn kein Mann Mei - ne Krank - heit hei - len kann;
4. Je - sus liebt mich; er, mein Hirt, Führt mich recht, wenn ich ver - irrt.



p

Al - le Kin - der schwach und klein, Lad't er herz - lich zu sich ein.
 Er macht mich von Sün - den rein, Wenn ich zu ihm feh - re ein.
 Wa - chend sieht sein Aug' auf mich, Winkt mir zu: „Ich lie - be dich!“
 Bleib' ich hier auf Er - den sein, Führt er mich zum Him - mel ein.



pp

Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, Denn die Bi - bel sagt mir dies!
 Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, Denn die Bi - bel sagt mir dies!
 Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, Denn die Bi - bel sagt mir dies!
 Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, Denn die Bi - bel sagt mir dies!

21.

Kräftig.

1. { Je = sus Chri = stus herrscht als Kö = nig; Mi = les
Je = de Bun = ge soll be = fen = nen, Je = suß

wird ihm un = ter thä = nig, Mi = les legt ihm Gott zu
sei der Herr zu nen = nen, Dem man Eh = re ge = ben

1. Fuß. } Dem man Eh = re ge = ben muß.
2. muß, }

2. Gott, des Weltalls großer Meister, Hat die Engel wohl als Geister
Und als Flammen um den Thron; Sagt er aber je zu Knechten:
„Setze dich zu meiner Rechten?“ Nein, er sprach es zu dem Sohn!
3. Gebt, ihr Sünder, ihm die Herzen, Klagt, ihr Kranken, ihm die Schmerzen,
Sagt, ihr Armen, ihm die Not. Er kann alle Wunden heilen,
Reichtum weiß er auszuteilen, Leben schenkt er nach dem Tod.

H. Fr. Müller.

Festlieder.

1. Weihnachten.

Freudig.

22.

f

1. Es jauch=zen dir die klei-nen Kin=der Zu dei=ner
 2. Du bist so hold, so wun=der=gü=tig, Du giebst uns
 3. Du, Je=su, bist die höch=ste Ga=be, Die man zum

er=sten Er=den-nacht, Weil du, o Lo=des=ü=ber=win=der,
 ed=le Ga=ben gern; Drum bit=ten wir dich, Herr, de=mü=tig,
 Christ-tag ha=ben fann; Wenn ich das Je=sus=kind nur ha=be,

p

Nach ih=nen Him=mels=licht ge=bracht. O lieb=stes Kind in
 Geh auf in uns als Mor=gen=stern Und las=se dein licht=
 Dann ist mir e=wig wohl=ge=than; Drum komm, ach komm zu



har = ter Krip-pen, Nimm an das Lob von Kin = der = lip = pen!
 vol = les Be = ben In un = fern Her-zen sich er = he = ben!
 dei = nen Kin-bern, Nichts dür-fe dir den Ein-gang hin = dern!

A. Knapp.

23.

Mäßig.

Fr. Silcher.



mf

1. Al = le Jah-re wie = der Kommt das Chri-stus-kind
2. Kehrt mit sei-nem Se-gen Ein in je-des Haus,
3. Ist auch mir zur Sei-te Still und un-be-kannt,



Auf die Er = de nie = der, Wo wir Men-schen find.
 Geht auf al-len We-gen Mit uns ein und aus.
 Daß es treu mich lei-te An der lie-ben Hand.

Wilhelm Hey.

Lebendig.

24.

f
1. Sei uns mit Zu = bel = schal = le, Herr Je = su, heut ge-

mf
grüßt! Wie freu-en wir uns al = le, Daß dein Ge = burt's-tag

p
ist! Für uns zur Welt ge = bo = ren, Sagst du auf Heu und

Chor.

f
Stroh, Sonst wä-ren wir ver = lo = ren, Nun a = ber sind wir froh.

2. Wie hast du doch uns Kinder
 Von Anfang an geliebt,
 Ob wir dich gleich als Sünder
 So mannigfach betrübt.
 O gieb zum Christgeschenke
 Uns neue Herzen heut,
 Daß jedes dein gedente
 In rechter Dankbarkeit!

3. Laß uns bei so viel Gaben
 Doch nie vergessen dein;
 Denn dich im Herzen haben,
 Geht über goldnen Schein.
 O, laß bei allen Kleinen
 Im ganzen Erdenrund
 Heut deine Lieb' erscheinen;
 O mach dich allen kund!

Langsam.

25.

Sicilianische Weise.
(O sanktissima.)

mf
 1—3. O du fröh = li = che, o du je = li = ge, Gna-den =

brin-gen = de Weih-nachts-zeit! *p* Welt war ver = lo = ren, Christ
 Christ ist er = schei = nen, uns
 Himm = li = sche Hee = re jauch = *cresc.*

ward ge = ho = ren: *f* Freu = e, freu = e dich, o Chri = sten = heit!
 zu ver = süß = nen:
 gen dir Eh = re!

Nicht zu schnell.

26.

1. Wel-chen Zu-bel, wel-che Freu-de Bringt die Lie-be
 2. Wie-der strahlt im Glanz der Ker-zen Fun-kelnd uns der
 3. Doch nur kurz sind sol-che Freu-den, Bald ver-löscht der

Weihnachts-zeit! Fröh-lich sieht man al-le Leu-te In der
 Weihnachts-baum, Und es fas-sen uns-re Her-zen All' die
 Ker-zen Licht; Je-sus kann al-lein be-rei-ten Freu-den,

gan-zen Chri-sten-heit! }
 Herr-lich-kei-ten kaum. } „Chr' sei Gott,“ so laßt er-schal-len, „Und
 die ver-ge-hen nicht. }

Fried' auf Er-den, Men-schen Wohl-ge-fal-len! Euch ist ja der

rit.

Hei = land ge = bo = ren, Der Herr in der Da = vids = stadt!

27.

Auch Melodie 5.

1. { Seht, hier in der Krip-pen Liegt ein hol = des Kind,
 2. { Ein = ge = hüllt in rei = ne Win-deln, der so groß,
 3. { Wie die Hir-ten ei = len Von dem Fel = de her,
 1. { Knie = en vor dem Kin = de, Das ihr Hei = land ist,
 2. { Kin = der, die = se Kun = de, O, sie gilt auch euch!
 3. { Beu = ge bei = ne Knie = e, Keh = re bei ihm ein,

Des = sen zar = te Lip = pen Noch ge = schloß = sen sind. }
 Liegt er da so klei = ne In der Mut-ter Schoß. }
 Und die Freu-de thei = len Mit dem En = gel = heer! }
 Pre = bi = gen ge = schwin = de In der Nacht den Christ. }
 Kommt zu sei = nem Bun = de, Gilt zu sei = nem Reich! }
 Lie = bes Kind, denn sie = he: Je = sus ist auch dein! }

Freudig.

28.

mf
1. Her = bei, o ihr Gläub'gen, fröh = lich tri = um = phie = rend, O

p
kom = met, o kom = met nach Beth = le = hem! Se = het das Kind = lein

p *cresc.*
uns zum Heil er = schie = nen, O las = set uns an = be = ten, O

mf *f*
las = set uns an = be = ten, O las = set uns an = be = ten Den Rö = nig!

2. O König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, Du ruhst in der Krippe im Erdbenthal, Gott, wahrer Gott, von Ewigkeit geboren! O laßet zc.

3. Kommt, singet dem Herren, all' ihr Engelscharen! Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen: Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden! O laßet zc.

Langsam.

29.

1. Stil = le Nacht, hei = li = ge Nacht! Al = les schläft, ein = sam wacht
 2. Stil = le Nacht, hei = li = ge Nacht! Hir = ten erst kund ge = macht;
 3. Stil = le Nacht, hei = li = ge Nacht! Got = tes Sohn, o wie lacht

Nur das fromme, so fe = li = ge Paar, Das im Stal = le zu Beth = le = hem war
 Durch der Engel Hal = le = lu = jah Tönt es laut von fer = ne und nah.
 Lieb' aus deinem hold = se = li = gen Mund, Da uns schläget die retten = de Stund,

Bei dem himm = li = schen Kind, Bei dem himm = li = schen Kind.
 "Christ, der Ret = ter, ist da! Christ, der Ret = ter, ist da!"
 Christ, in dei = ner Ge = burt, Christ, in dei = ner Ge = burt!

Nicht zu langsam.

30.

mf

1. { Ihr Kin = der = lein, kom = met, o kom = met doch all'
 Zur Krip = pe her, kom = met in Beth = le = hems Stall
 2. { O seht in der Krip = pe im nächt = li = chen Stall,
 Seht hier bei des Licht = leins hell = glän = zen = dem Strahl
 3. { O beugt, wie die Knie = ten, an = be = tend die Knie,
 Er = he = bet die Händ = lein und dan = ket, wie sie;

f

Und seht, was in die = ser hoch = hei = li = gen Nacht Der
 In rein = li = chen Win = deln das himm = li = sche Kind, Viel
 Stimmt freu = dig, ihr Kin = der, wer wollt' sich nicht freun? Stimmt

Va = ter im Him = mel für Freu = de uns macht!
 schö = ner und hol = der, als En = ge = lein sind!
 freu = dig zum Zu = bel der En = gel mit ein!

31.

1. O Fest al = ler hei = li = gen Fe = ste, O
 2. Wir brin = gen nicht ir = bi = sche Ga = ben, Nicht
 3. Denn sie = he, wir ha = ben ver = nom = men, Daß
 4. Ach tä = mest du Stern al = ler Ster = ne Noch

Weihnacht, du lieb = li = cher Schein, Dein har = ren wir kind = li = che
 Weihsrauch, nicht Myrrhen, nicht Gold; Wir wol = len uns still nur er =
 heut' vor un = dent = li = cher Zeit Dies Kind = lein zur Er = de ge =
 ein = mal zum ir = bi = schen Plan, Wie süß = ten wir Kin = der so

Gä = ste; O laß in den Him = mel uns ein!
 la = ben Am Je = sus = kind, her = zig und hold.
 tom = men, Wer = söh = nend all' ir = bi = sches Leid.
 ger = ne, Was je = ne dir Bö = seß ge = than!

Mäßig.

32.

Volksweise.

mf

1. Der Christbaum ist der schön-ste Baum, Den wir auf Er-den

This system contains the first line of the musical score. It features a treble and bass staff in G major (one sharp) and common time. The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The tempo is 'Mäßig' and the style is 'Volksweise'. The dynamic marking is *mf* (mezzo-forte).

mf *p*

ten-nen: Im Gärt-chen klein, im eng-sten Raum, Wie lieb-lich

This system contains the second line of the musical score. It continues the melody and accompaniment from the first system. The dynamic marking changes from *mf* to *p* (piano) for the final part of the phrase.

blüht der Wun-der-baum, Wenn sei-ne Blüm-chen bren-nen, Wenn

This system contains the third line of the musical score. The melody and accompaniment continue. The lyrics are 'blüht der Wun-der-baum, Wenn sei-ne Blüm-chen bren-nen, Wenn'.

pp

sei-ne Blüm-chen bren-nen, ja bren-nen!

This system contains the fourth and final line of the musical score. The melody and accompaniment conclude the piece. The dynamic marking is *pp* (pianissimo) for the final phrase. The lyrics are 'sei-ne Blüm-chen bren-nen, ja bren-nen!'.

2. Denn sieh, in dieser Wundernacht
Ist einst der Herr geboren,
Der Heiland, der uns selig macht;
Hätt' er den Himmel nicht gebracht,
Wär' alle Welt verloren. ::
3. Doch nun ist Freud' und Seligkeit,
Ist jede Nacht voll Kerzen;
Auch dir, mein Kind, ist das bereit,
Dein Jesus schenkt dir alles heut,
Gern wohnt er dir im Herzen. ::

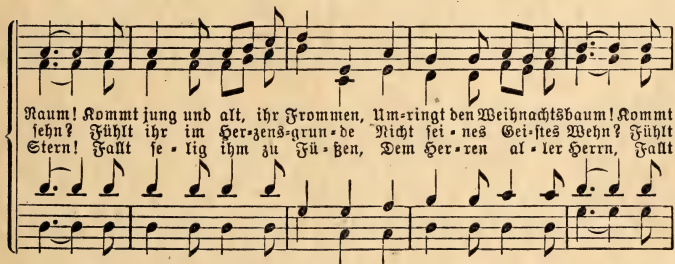
Freudig.

33.

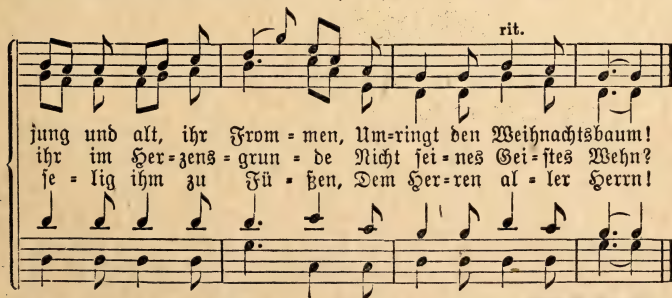
Fr. Glüd.



1. Der Hei-land ist ge - kom - men, Seht eu - rer Freu - de
2. Habt ihr am Him - mels - run - de Nicht je - nen Stern ge -
3. O kom - met, ihn zu grü - ßen, Folgt freu - dig sei - nem



Raum! Kommt jung und alt, ihr Frommen, Um-ringt den Weihnachtsbaum! Kommt
sehn? Fühlt ihr im Her-zens-grun-de Nicht sei - nes Gei - stes Wehn? Fühlt
Stern! Fallt se - lig ihm zu Fü - ßen, Dem Her-ren al - ler Herrn, Fallt



rit.
jung und alt, ihr From - men, Um-ringt den Weihnachtsbaum!
ihr im Her - zens - grun - de Nicht sei - nes Gei - stes Wehn?
se - lig ihm zu Fü - ßen, Dem Her-ren al - ler Herrn!

Nach R. Gerol.

34.

Mäßig.

dim.

1. *f* Wir dan = ken dir, du gu = tes, Du lie = bes Weihnacht =

find, Daß wir so fro = hen Mu = tes Am heil' = gen A = bend find! *p* O

wärst du nicht ge = kom = men In je = ner heil' = gen Nacht, *f* Wie

viel wär' uns ge = nom = men, *dim.* Das heut' uns fröh = lich macht, Wie

rit.

viel wär' uns ge = nom-men, Daß heut' uns fröh-lich macht!

2. Da brennten keine Kerzen
Hell in die Nacht hinein;
Da würd' es in den Herzen
Recht öd' und finster sein.
Da grünt' keine Bäume
Mit süßen Früchten dran,
Und uns're Kindesträume:
Sie blieben Kinderwahn.

3. Wie todeskalt und schaurig
Wär' alles um uns her,
Wie ganz erbärmlich traurig,
Wenn keine Weihnacht wär'!
Nun aber scheint die Sonne
Auch in der Winterzeit;
Der Himmel strahlt von Wonne,
Auch wenn es stürmt und schneit.

2. Passion.

35.

Melodie 5 und 27.

1. Kommt, o liebe Kinder,
Kommt zum Kreuz heran!
Seht den Freund der Sünder,
Seht den Schmerzensmann!
Seht, ach seht ihn hangen;
Seht an seinem Blut,
Was er vor Verlangen
Nach den Sündern thut!

2. Werdet durch die Schmerzen
Seiner Marter weich,
Schmelzet eure Herzen,
Weint und blücket euch!
Denn, was er getragen,
Das ist eure Last;
Vernt euch selbst verklagen,
Seid euch selbst verhaßt!

3. Geht dem Lamm das Seine,
Seinen Schmerzenslohn!
Sagt's ihm: Wir sind deine,
Gnäd'ger Gottessohn!
Deines Leidens Beute,
Dein erworbenes Gut,
Ewiglich wie heute,
Durch dein theures Blut!

4. Also setzt euch nieder,
Bleibt auf Golgatha!
Singt ihm Freudenlieder,
Singt Hallelujah!
Preisjet seine Wunden,
Seinen bittern Tod,
Seine Marterstunden,
Seine Angst und Noth!

G. Woltersdorf.

36.

Bewegt.

P. P. Bliß.

1. Was steht, wenn Zeit und Jah = re fliehn, Dem
 2. Was ist des Her = zens fe = ster Hort, Der
 3. Was strahlt durch die = ser Er = de Nacht Hin-

Wech = sel trotz = end da? Das Kreuz um = blüht von
 nie = mals wankt noch trägt? Das gött = li = che Ver =
 auf zum Thron des Herrn In se = li = ger Ver =

Hoff = nungs = grün, Das Kreuz auf Gol = ga = tha, Das
 hei = lungs = wort, Wo = mit der Glau = be siegt, Wo =
 flä = rungs = pracht? Es ist der Die = be Stern; Es

Kreuz auf Gol = ga = tha, Das Kreuz auf Gol = ga =
mit der Glau = be siegt, Wo = mit der Glau = be
ist der Die = be Stern, Es ist der Die = be

Das Kreuz auf Gol = ga = tha, auf
Wo = mit der Glau = be siegt, der
Es ist der Die = be Stern, der

tha, Das Kreuz, um=blüht von Hoff=nungs=grün, Das
siegt, Das gött = li = che Wer = hei = zungs=wort, Wo=
Stern, In se = li = ger Wer = klä = rungs=pracht? Es

Gol = ga = tha,
Glau = be siegt,
Die = be Stern,

rit.

Kreuz auf Gol = ga = tha.
mit der Glau = be siegt.
ist der Die = be Stern.

W. Horn.

37.

Mäßig.

J. R. Murray.

1. Wo wird für Sün-den=wun-den Das vol = le Heil ge-
 2. Wo grüßt uns sel' = ger Frie = de, Wenn uns = re See = le
 3. Wo steht dem gläub'gen Hof = fen Der lich = te Him = mel

fun = den, Wenn Schmerz und Jam = mer nah? Al = lein auf
 mü = de Her = um = irrt dort und da? Al = lein auf
 of = fen, Den sonst kein Au = ge sah? Al = lein auf

Gol = ga = tha! Al = lein auf Gol = ga = tha!
 Gol = ga = tha! Al = lein auf Gol = ga = tha!
 Gol = ga = tha! Al = lein auf Gol = ga = tha!

38.

Gefüßvoll.

Bearbeitet von J. M. B.

mf

1. { Vor der Pa-ra-die-seß-pfor-te Stand ein En-gel mit dem
Und vom Eingang scheuchte je-den Wandrer sei-ne Droh-ge-
2. { Und das Pa-ra-dies stand of-fen, Je-sus macht den Weg uns
Pflanz-te auf sein Kreuz, da-mit es Ei-ne Frie-dens-pal-me

f

Schwert, } U-ber als mit sei-nem Kreu-ze Je-sus zu der Pfor-te
härð. }
frei, } Und er rußt: „Folgt meinem Pfa-de, Ihr Be-lad-nen fin-dei
sei. }

f *p*

kam, Wich der En-gel mit dem Schwerte, Schwang sich auf, wo-her er kam.
Rast, Ru-het hier im Pal-men-schat-ten, Frei von je-der Müß und Last!“

J. Sturm.

Mäßig bewegt.

39.

Oberarganische Volksmelodie.

1. Der Him-mel steht of-fen, Herz, weißt du, wa-rum?
 2. Auf Gol-ga-thas Hü-gel, da litt er für dich,
 3. Wenn gleich bei-ne Sün-den so rot sind wie Blut:
 4. Und wenn du dich krän-kest in Sor-gen und Schmerz:
 5. Er leich-tert die Schmerzen, hilft tra-gen die Not;
 6. O Je-su, mein Hei-land, mein Hort und mein Teil:

Weil Je-sus ge-kämpft und ge-blu-tet da-rum.
 Als er für die Sün-der am Kreu-ze er-blich.
 Es ma-chen die Wun-den des Hei-lands sie gut.
 Jeg-al = les dem lie-ben-den Hei-land ans Herz!
 Er führt dich so freund-lich und sanft bis zum Tod.
 In dir nur ist Frie-den, in dir nur ist Heil!

3. Ostern.

40.

Melodie 25.

1. O du fröhliche, o du selige, Gnadenbringende Osterzeit! Welt lag in Banden, Christ ist erstanden: Freude, freue dich, o Christenheit!
 2. O du fröhliche, o du selige, Gnadenbringende Osterzeit! Tod ist bezwungen, Leben errungen: Freude, freue dich, o Christenheit!
 3. O du fröhliche, o du selige, Gnadenbringende Osterzeit! Kraft ist gegeben, Göttlich zu leben: Freude, freue dich, o Christenheit!

3. D. Fall.

Lebhaft.

41.

Chr. Palmer.

1. Auf = er = stan-den, auf = er = stan-den Ist der Herr der
 2. Von dem Gra-be kam er wie=der! Wer ist so ein
 3. Gätt' der Tod ihn kön=nen hal=ten, Müß=ten wir ver=
 4. „Laß auch uns im Glau=ben bli=cken In dein An=ge=

Welt! Al=lem Volt in al = len Lan=den Wer=de das er=
 Mann? Jauch=zet, Rin=der, fal = let nie=der, Be = tet Je = sum
 gehn. Laß = set uns die Hän = de fal = ten, Glau=big zu ihm
 sieht, Bis wir einst dich mit Ent = zü = cken Sehn im ew' = gen

zählt, Wer = de das er = zählt!
 an, Be = tet Je = sum an!
 flehn, Glau = big zu ihm flehn:
 Nicht, Sehn im ew' = gen Nicht!“

Dr. Barth.

42.

G. Varchet.

Begeistert.

1. *f* Christ ist er = stan = den, die Welt ist neu.

ff Christ ist er = stan = den und e = wig tren.

f Christ ist er = stan = den und e = wig tren. *rit.*

2. Christ ist uns wieder von Gott geschenkt,
:: Sein groß' Erbarmen uns zugelenkt. ::
3. Wir sind entbunden von aller Not,
:: Durch seine Wunden muß fliehn der Tod. ::
4. Christ ist entschwunden zur Herrlichkeit,
:: Hält seine Wunden der Welt bereit. ::
5. Faßt ihn im Glauben! Er hat gesiegt!
:: Schenkt ihm die Herzen! Sein Wort nicht sügt. ::

Freudig bewegt.

43.



1. Das Grab ist leer, das Grab ist leer, Er-
 2. Die Schrift = ge = lehr = ten hat = ten's Müh' Und
 3. Doch ih = re Weis = heit, ih = re List Zu
 4. Sie kann = ten nicht den Weg, den Gott In
 5. Hal = le = lu = jah, das Grab ist leer, Ge-



stan = den ist der Held! Das Le = ben ist des
 woll = ten wei = se sein; Sie hü = te = ten das
 Spott und Schan = den ward, Denn Got = tes Weis = heit
 sei = nen Wer = fen geht, Und daß nach Mar = ter
 ret = tet ist die Welt! Das Le = ben ist des



To = des Herr, Ge = ret = tet ist die Welt!
 Grab und sie Ver = sie = gel = ten den Stein.
 hö = her ist Und ei = ner an = dern Art.
 und nach Tod Das Le = ben auf = er = steht.
 To = des Herr, Er = stan = den ist der Held!

M. Claudius.

44.

Freudig.

E. C. Lorenz.

1. Gal = le = lu = jah, Got = tes Bo = ten Ru = fen's freu = dig in die
 2. Held und Sie = ger oh = ne glei = chen, Nun ent = nom = men dem Ge =
 3. Sei mit tau = send = fa = chem Die = de Heut von dei = nem Volk be =

Welt: Sucht den Herrn nicht bei den To = ten; Er be = hielt im Kampf das
 richt: Al = le Fein = de müs = sen wei = chen Vor dem hel = len D = ster =
 grüßt! Denn du, Herr bist un = ser Frie = de, Hast die Sün = den = schuld ge =

cresc.

Feld! Schau = et hin, das Grab ist leer; Der da tot war, stirbt nicht
 licht! A = ber dei = ner Freun = de Schar Streut dir Pal = men im = mer =
 büßt, Rahmst dem To = de sei = ne Macht Und er = hellst des Gra = bes

mehr; *f* Troß der höl = li = schen Ge = wal = ten Hat der
 dar, Ma = chet hoch und weit die Thü = ren, Dich als
 Nacht, Führt zur Frei = heit, was ge = fan = gen; Ja, daß
 Herr den Sieg be = hal = ten!
 Kö = nig ein = zu = füh = ren.
 Al = te ist ver = gan = gen!

4. Pfingsten.

45.

Melodie 25.

1. O du fröhliche, o du selige,
 Gnadenbringende Pfingstenzeit!
 Christ, unser Meister,
 Heiligt die Geister:
 Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige,
 Gnadenbringende Pfingstenzeit!
 Führt, Geist der Gnade,
 Uns deine Pfade!
 Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige,
 Gnadenbringende Pfingstenzeit!
 Uns, die Erlösten,
 Geist, willst du trösten!
 Freue, freue dich, o Christenheit!

J. D. Gall.

46.

1. { Komm, o komm, du Geist des Le = bens, Wah = rer
Dei = ne Kraft sei nicht ver = ge = bens, Sie er =

Gott von E = wig = feit! } So wird Geist und Licht und Schein
füll' uns je = der = zeit: }

In den dun = keln Her = zen fein.

2. Gieb in unser Herz und Sinnen Weisheit, Rat, Verstand und
Zucht, Daß wir anders nichts beginnen, Als was nur dein Wille sucht;
Dein' Erkenntnis werde groß Und mach' uns vom Irrtum los!

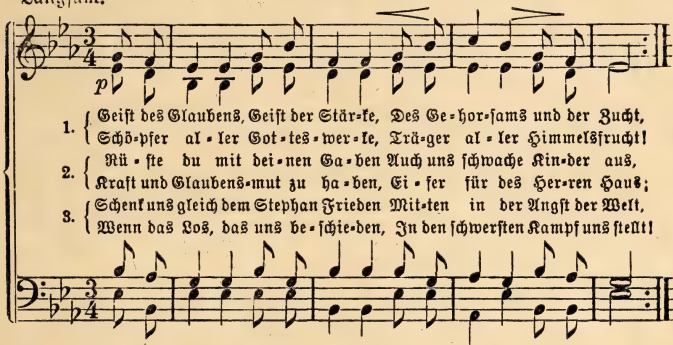
3. Reiz' uns, daß wir zu Gott treten Frei, mit aller Freudigkeit;
Seufze in uns, wenn wir beten, Und vertritt uns allezeit: So wird
unsre Bitt' erhört Und die Zuversicht gemehrt.

4. Wann wir endlich sollen sterben, So versichre uns je mehr Als
des Himmelreiches Erben, Jener Herrlichkeit und Ehr', Die Gott giebt
durch Jesum Christ, Und die unaussprechlich ist!

G. Heib.

Langsam.

47.



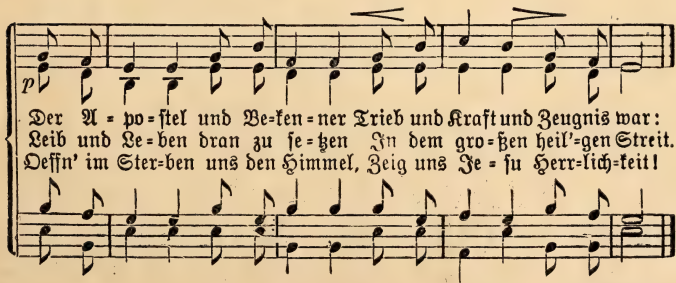
p

1. Geist des Glaubens, Geist der Stär-ke, Des Ge-hor-sams und der Zucht,
Schöp-fer al-ler Got-tes-wer-le, Trä-ger al-ler Himmelsfrucht!
2. Hü-ste du mit bei-nen Sa-ben Auch uns schwache Kin-der aus,
Kraft und Glaubens-mut zu ha-ben, Ei-ser für des Her-ren Haus;
3. Schenk uns gleich dem Stephan Frieden Mit-ten in der Angst der Welt,
Wenn das Loß, das uns be-schie-den, In den schwersten Kampf uns stellt!



mf

Geist, der einst der heil'gen Männer, Kön'-ge und Pro-pheten-schar,
Ei-ne Welt mit ih-ren Schätzen, Menschengunst und gu-te Zeit,
Gieb bei al-lem Welt-ge-tüm-mel Uns des Glaubens Freudig-keit;



p

Der A-po-stel und Be-ken-ner Trieb und Kraft und Zeugnis war:
Leib und Le-ben dran zu se-hen In dem gro-ßen heil'-gen Streit.
Deffn' im Ster-ben uns den Himmel, Zeig uns Je-su Herr-lich-keit!

Feierlich.

48.

M. M. Weiss.

1. { Heil'ger Geist, du Trost und Rat Auf des Christen Lebens-pfad,
Führ' auch uns an dei-ner Hand Durch dies d = de Wü-sten-land!

Chor.

Sind wir matt, so richt' uns auf, Stärk' uns in dem Glaubenslauf! Ruf' auch

mir, dem Pil-grim, zu: „Ich führ' dich zur ew' = gen Ruh!“

2. Treuester Freund, bleib' stets uns nah, Hilf uns, wenn Ver-
suchung da; O laß Furcht und Zweifel nicht Rauben uns dein helles
Licht! Braust der Sturmwind gleich daher, Wird's dem Herzen bang
und schwer: Ruf' auch mir u.

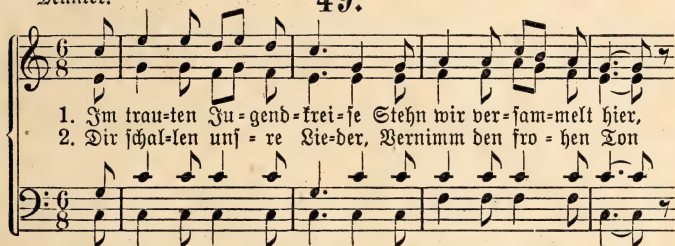
3. Kommt das Ende dann heran, Schaun wir hin nach Kanaan;
Daß uns in des Himmels Höhn Unsre Namen gläubig sehn! Führ'
uns durch des Todes Flut, Hilf durch Christi teures Blut! Ruf'
auch mir u.

Aus dem Engl. von Th. Kähler.

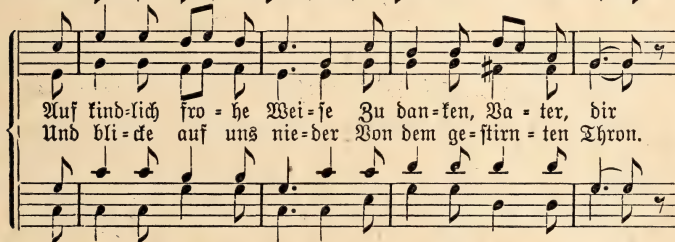
5. Kindertag.

Munter.


49.



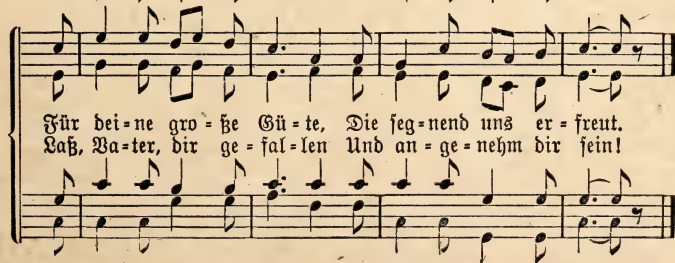
1. Im trau=ten Ju=gend=frei=se Stehn wir ver=sam=meist hier,
2. Dir schal=ten uns = re Lie=der, Vernimm den fro = hen Ton



Auf kind=lich fro = he Wei=se Zu dan=ken, Va = ter, dir
Und bli = ebe auf uns nie=der Von dem ge=stirn = ten Thron.



Mit freu=di = gem Ge = mü = te Und fro=her Dank = bar = keit
Den Dank, den wir dir ial=ten, Das Op=fer, das wir weihn,



Für bei=ne gro = ße Gü = te, Die seg=neud uns er = freut.
Laß, Va=ter, dir ge = fal=ten Und an = ge = nehm dir sein!

50.

Feierlich.

1. Ho = fian = na, Ho = fian = na, Ho = fian = na! Ho = fian = na
 2. Ho = fian = na, Ho = fian = na, Ho = fian = na! Ho = fian = na
 3. Ho = fian = na, Ho = fian = na, Ho = fian = na! Ho = fian = na
 4. Ho = fian = na, Ho = fian = na, Ho = fian = na! Ho = fian = na

brin = gen wir heut dar Dem Hei = land uns = rem Herrn, Der
 fin = gen freu = dig wir, Ver = ei = nigt groß und klein; Wir
 tön' der lau = te Schall Weit ü = ber Meer und Erd', Bis
 tön' in Kirch' und Haus, Ho = fian = na nah und fern; Und

auch ein Kind wie wir einst war, Ihm fin = gen wir so gern.
 prei = sen froh mit Herz und Mund Den Hei = land nur al = lein.
 al = le Welt vom Wi = der = hall Des Sangs er = we = det werd'.
 dies soll uns = re Lo = sung sein: Ho = fian = na, preist den Herrn!

Chor.

ff
Ho=si-an-na soll das Lob=lied sein Dem Herrn, der uns er=löst. Laßt

al = le Kin=der stim=men ein; Dies ist ihr Freu=den=fest. Dies

Knaben.

Mädchen.

ist der Kin=der Freu=den=fest, Freu=den=fest, Freu=den=fest; Dies

ist der Kin=der Freu=den=fest; Drum stim=men al = le ein.

Lebhaft.

51.

E. S. Boreuz.

mf

1. Wir fei - ern die - se Stun - de Im trau - li - chen Ver -
 2. Dank dir, daß wir uns heu - te Der Sonntags - schü - le
 3. Herr, förd - re uns - re Sa - che, Herr, gieb uns Mut und

ein; Herr, stell in un - serm Bir - de Dich hel - fend heu - te
 freun! Du Held im heil' - gen Strei - te, Hilf uns, dir treu zu
 Kraft, Da - mit ein je - des wa - che Und froh sein Tag - wert

f

ein! Wir ei - len dir ent - ge - gen Mit kind - lich fro - hem
 fein! Hilf uns, daß wir auch an - dern, Die noch im Fin - stern
 schafft! O Herr, sprich bald dein „Wer - de!“ In jeg - li - chem Ge -

mf

Sinn. Daß dei = ner Die = be Se = gen In un = serm Krei = se blühn!
 stehn Und Sünden = we = ge wan = dern, Zu ret = ten stets nachgehn!
 müit, Da = mit die gan = ze Er = de Als Got = tes Gar = ten blüht!

Chor.

f

Mit Stim = men klar fin = get im = mer = dar! Lobt den Herrn, der

rit.

f

Se = gen giebt Und uns herz = lich liebt. Lobt den Herrn!

52.

Freudig.

E. C. Lorenz.

1. Sei die Kraft von un-serm Fest Glau-bens-zu-ver-sicht,
 2. Sei der Stern von un-serm Fest Heil'-ger Lie-be Drang,
 3. Sei der Schmuck im Fe-stes-krantz Heit-res Hoffnungsgrün!

Die auf Chri-stum sich ver-läßt Und im Sturm nicht bricht!
 Die uns bin-det treu und fest Un-ser Le-ben lang!
 Die-jes soll wie Mai-en-glanz Un-ser Haupt um-blüh'n!

Daß wir ganz dem Herrn uns weihn, Uns stets sei-ner Gna-de freun,
 Sanft wie Frühlingsmor-gen-rot, So er-fül-le bis zum Tod
 Heil uns, wenn uns Lie-be dringt, Daß der Glau-be Fruch-te bringt

mf *p*

Gieb uns, Hei-land, groß und klein, Glau-bens-zu-ver-sicht!
 Un-ser Herz, trotz Sturm und Not, Heil'-ger Die-be Drang!
 Und dann bei-be fest um-schlingt Heit'-res Hoffnungs-grün!

Chor.

f

Glau-bens-zu-ver-sicht! Glau-bens-zu-ver-sicht!
 Heil'-ger Die-be Drang! Heil'-ger Die-be Drang!
 Heit'-res Hoffnungs-grün! Heit'-res Hoffnungsgrün!

p

Gieb uns, Hei-land, groß und klein, Glau-bens-zu-ver-sicht!
 So er-fül-le un-ser Herz Heil'-ger Die-be Drang!
 Glau-be, Die-be fest um-schlingt Heit'-res Hoffnungs-grün!

W. Horn.

Bewegt.

53.

1. *f* O kommt, fröh = lich singt, Wer woll = te heut' nicht
 2. Die Fest = psal = men bringt, Bis Herz und Zung' er =
 3. In fröh = li = chem Chor Laßt Kin = der = zun = gen
 Kam er doch zu = vor, Das zar = te Herz zu
 Es rau = sche der Schall Von die = sem fro = hen
 Sein hei = li = ger Hall Stets him = mel = wärts uns

fin = gen Aus lob = und dank = er = füll = ter Brust? O kommt, fröh = lich
 klin = gen Dem Gott, der uns aus rei = ner Luft Den Fest = tag ge =
 glü = hen Mit Fe = stes = lie = dern hell und klar Dem Hei = land der
 zie = hen; Die Lämmlein er an fei = ner Brust Er = bar = mend er =
 La = ge Durch Erd' und Him = mel fort und fort Ue = ber Berg und
 tra = ge, Ent = zün = de uns = re Die = der dort Im fest = li = chen

mf
 singt! } Mit jun = gen Zun = gen stim = men wir Ge = trost ein Hal = le.
 schenkt! }
 Welt! } Die Ju = gend fröh = lich samt dem Greis Be = fin = ge heut' des
 hält. }
 Thal! } Dann stimmen wir, von Sün = den rein, Mit Se = li = gen und
 Saal! }

pp

Iu = jah dir In heil' = ger Fei = er hier: O kommt, fröhlich singt!
 Hei = lands Preis, Und wer zu fin = gen weiß In fröh = li = chem Chor!
 En = geln ein: „Sei Lob und Preis al = lein Dir, Herr, ü = ber = all!“

54.

Mäßig.

p

1. Je = sus, dir zu fin = gen, Macht uns wohl = ge = mut;
 2. Je = sus in der Mit = te Fei = ligt un = fern Chor;
 3. Wie vor Got = tes Thro = ne Zu = bel = sang er = schallt,

mf

Drum soll's laut er = klin = gen: Gott, ja Gott ist gut!
 So steigt Dank und Bit = te Froh im Lied em = por.
 Werd' von uns im Soh = ne Kind = lich's Lob ge = laßt!

Frisch.

55.

G. B.

1. { Stimmt die Har = fen, laßt uns sin = gen, Denn der
Fröh = lich soll das Lied er = klin = gen Un = fern

Rin = der = tag ist da! } Mit uns stim = men En = gel =
Gott, Hal = le = lu = jah! }

hö = re Ein in un = fern Zu = bel = klang, Und so

schallt, dem Herrn zur Eh = re, Hell und rein der Fest = ge = sang! rit.

2. Reichlich hat uns Gott gesegnet In der Schule traurem Preis,
Ist so freundlich uns begegnet: Darum sei ihm Lob und Preis!
O, welch süße Himmelswonnen Atmet unsre Seele heut!
Gottes holde Friedenssonne Füllet jedes Herz mit Freud'.
3. Freudig legen wir auch Gaben Auf den Missionsaltar;
Unser Heiland soll sie haben, Weil er bisher mit uns war.
Betend falten wir die Hände, Bitten Gott, den lieben Herrn:
Segne gnädig unsre Spende; Denn du segnest ja so gern!
4. Nimm uns alle, Gott der Liebe, Dir zum Eigentume hin;
Weihe dir all unsre Triebe, Heilige dir Herz und Sinn!
Segne auch der Lehrer Mühe, Daß dein Reich sich ferner mehrt,
Und daß dir ein Volk erblühe, Das dir dienet und dich ehrt!

Sonntag, Wort Gottes und Mission.

1. Sonntag.

56.

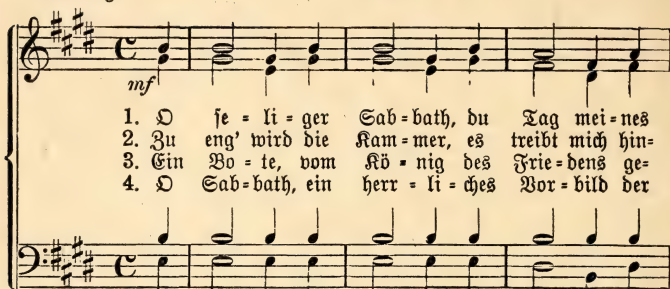


1. So sei = er = lich und stil = le, Wie heu = te nah und
 2. Es tö = nen hell die Glo = den; Sie tö = nen nah und
 3. O, sol = chem freud'gen Ru = fe, Wer folg = te dem nicht
 4. Und sieh, der Glau = be lei = tet, Wie einst der Wei = sen

fern, Sei's auch in mei-nem Her = zen Am schö-nen Tag des Herrn!
 fern, Und wol-len al = le la = den Uns ho-he Haus des Herrn!
 gern? Wer näh-me Gnad' und Lie = be Nicht gern von sei-nem Herrn?
 Stern, Das Herz auf sich'-rem Pfa = de Hin-auf zu sei-nem Herrn!

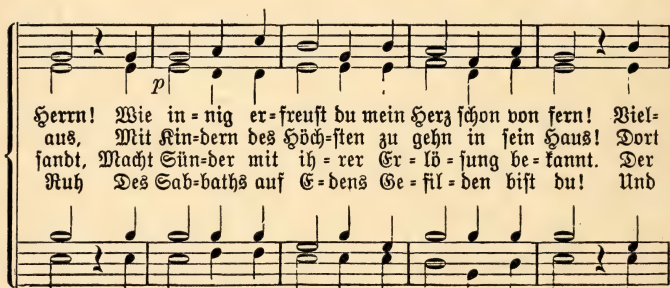
Lebendig.

57.



mf

1. O se = li = ger Sab = bath, du Tag mei = nes
 2. Zu eng' wird die Kam = mer, es treibt mich hin =
 3. Ein Bo = te, vom Rō = nig des Frie = dens ge =
 4. O Sab = bath, ein herr = li = ches Vor = bild der



p

Herrn! Wie in = nig er = freust du mein Herz schon von fern! Viel =
 aus, Mit Kin = dern des Höch = sten zu gehn in sein Haus! Dort
 sandt, Macht Sün = der mit ih = rer Er = lö = jung be = kannt. Der
 Ruh Des Sab = bath's auf E = dens Ge = fil = den bist du! Und



mf

mehr, wenn mein Au = ge dein Mor = gen = rot blickt, Fühl'
 lo = bert das Lob, wie im himm = li = schen Chor, Von
 Sei = stes = wind rau = schet, der So = te er = wacht Und
 wird einst in Gna = den mein Heim = weh ge = stillt, Dann



f

ich mich be = je = ligt, be = lebt und be = glückt.
 wie = len Al = tä = ren der Her = zen em = por!
 schme = cket den Frie = den, den Je = sus ge = bracht.
 fing' ich, von himm = li = cher Won = ne er = füllt:



ff

Preis, Preis, Preis, Preis, Preis sei ge = bracht Dem Herrn, der den
 Preis, Preis, Preis, Preis, Preis sei ge = bracht Dem Herrn, der den
 Preis, Preis, Preis, Preis, Preis sei ge = bracht Dem Herrn, der den
 Preis, Preis, Preis, Preis, Ehr', Kraft und Macht Sei Je = su, dem



ff

Sab = bath für Men = schen ge = macht!
 Sab = bath für Men = schen ge = macht!
 Sab = bath für Men = schen ge = macht!
 Sei = land der Sün = der ge = bracht!

58.

Freudig.

1. D fe = het doch, wie heu = te Der gan = ze Him = mel
 2. Welch fei = er = li = che Stil = le Herrscht heu = te ü = ber =
 3. Wie zieht uns da so mäch = tig Der Geist des Herrn em =
 4. Und ist schon hier auf Er = den Der Sab = bath = tag so

lacht; Denn die = sen Tag der Freu = de Hat uns der Herr ge =
 all, Wo Got = tes heil' = ger Wil = le Er = füllt dies Er = den =
 por! Wie schal = let da so präch = tig Sein Wort zu un = ferm
 füß, Wie wird's einst dro = ben wer = den Beim Herrn im Pa = ra =

Chor.

macht!
 thal!
 Ohr!
 dies!

Ge = denkt des Sab = bath's, hei = ligt ihn Mit

kind-lich frommem Herz und Sinn! Hei-light ihn! Hei-light

ihn Mit kind-lich from-mem Sinn!

E. Gebhardt.

59.

Melodie 6.

Der Sonntag kommt mit leisem Tritt
Und bringt viel Freud' und Segen mit.
Sei uns willkommen, Tag des Herrn!
Wir seh'n dich alle herzlich gern.

2. Wie freundlich hat uns Gott bedacht,
Daß er den Sabbath hat gemacht,
Zu ruhen von der Hände Werk,
Daß Leib und Seel' sich wieder stärk'.
3. Heut tönt in Kirchen ohne Zahl
Des Wortes Gottes süßer Schall;
In Sonntagschulen weit und breit
Freu'n sich viel tausend Kinder heut.
4. Von innen und von außen rein
Soll jedes Kind am Sonntag sein,
Von Därm und wildem Spiele fern:
So hat's der Herr des Sabbath's gern.

Langsam.

60.

p 1. Wie Lieb = lich klingt das Fest = ge = läu = te! *pp* Zieh', stil = ler
 2. Als Kind bist du zu uns ge = kom = men, Als Kind laß
 3. Dann sollst du selbst in bei = ner Schö = ne Mein Kö = nig

mf Frie = de, bei mir ein! Mein treu = er Hei = land, laß mich
 kom = men mich zu dir! Hast du mein G = lend an = ge =
 und mein Hei = land sein, Und ich will dir al = lein die

rit. *Chor.*
mf heu = te In bei = ner Lie = be je = lig sein!
 nom = men, So schen = te bei = ne Won = ne mir! } Dein wun = der =
 Tö = ne Des Lie = des und des Le = bens weihn.

cresc. ba = rer Got = tes = frie = den Ist mehr als al = les in der

f
Welt, Und - se - lig je - der schon hie - nie - den, Bei

dem er sei - nen Ein - zug hält!

G. Gupffen.

2. Wort Gottes.

61.

Melodie 30.

Die Bibel, die Bibel, kein Schatz ist ihr gleich:
Ihr Inhalt enthüllet der Herrlichkeit Reich;
Sie kündet Erlösung, sie öffnet die Thür
Den Reichen und Armen zur Seligkeit hier!

2. Die Bibel, die Bibel, das himmlische Licht
Das Dunkel des Lebens und Todes durchbricht;
Sie mahnt uns: Sucht frühe die Perle von Wert,
Oh' Sünde und Laster die Kräfte verzehrt!

3. Wort Gottes, Wort Gottes, laut töne dein Klang
Die Thäler, die Fluren der Erde entlang!
Man lieft deine Regeln auf unsrem Panier
Und hört unsre Schule froh singen von dir.

Mäßig bewegt.

62.

P. P. Wiß.

1. Schal-le wie = der im hö = hern Chor, Herr = li = ches Got = tes =

wort! Komm, be = ze = li = ge Herz und Ohr, Herr = li = ches

Got = tes = wort! Wort voll Geist und Le = ben, Mach' uns

Chor. (1. Mal stark, Wiederholung sanft.)

dir er = ge = ben! Herr = li = ches Wort, herr = li = ches Wort,

1. Mal.	2. Mal.
	
	

herr - li - ches Got - tes - wort! wort!

2. Christus bringt es uns allen nah',
Herrliches Gotteswort!
Sünder, hört es, für euch ist's da,
Herrliches Gotteswort!
Wer mit Schuld beladen,
Komm zum Mahl der Gnaden!
Herrliches Wort u.
3. Süß ertönt froher Botschaft Schall,
Herrliches Gotteswort!
Bringt Erlösung ins Erdenthal,
Herrliches Gotteswort!
Heiligend hienieden,
Führt's zum ew'gen Frieden.
Herrliches Wort u.


C. Gebhardt.

63.

Melodie 19 und 47.

- S**immer muß ich wieder lesen In dem alten, heil'gen Buch,
Wie der Herr so sanft gewesen, Ohne List und ohne Trug.
2. Wie er hieß die Kindlein kommen, Wie er hold sie angeblickt,
Und sie auf den Arm genommen, Und sie an sein Herz gedrückt.
 3. Wie er keinem Sünder wehrte, Der bekümmert zu ihm kam,
Wie er freundlich ihn bekehrte, Ihm den Tod vom Herzen nahm.
 4. Immer muß ich wieder lesen, Sei' und freue mich nicht satt,
Wie er ist so treu gewesen, Wie er uns geliebet hat.
 5. Hat die Herde sanft geleitet, Die sein Vater ihm verliehn,
Hat die Arme ausgebreitet, Alle an sein Herz zu ziehn.
 6. Daß mich knien zu deinen Füßen, Herr, die Liebe bricht mein Herz;
Daß in Thränen mich zerfließen, Selig sein in Wonn' und Schmerz!
Boutse Hensel.

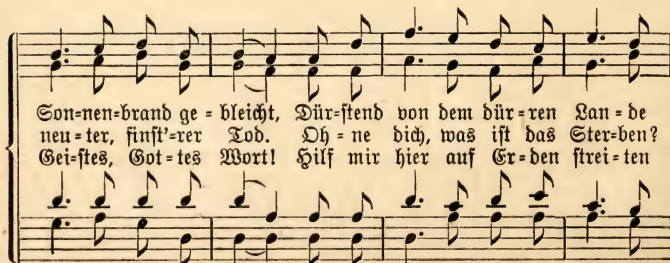
64.



1. { Wort des Le-bens, laut = re Quel = le, Die vom Him = mel
 2. { Le = bens = kräf = te giebst du je = dem, Der dir Geist und
 3. { Oh = ne dich, was ist die Er = de? Ein be = schränk = tes,
 Oh = ne dich, was ist der Him = mel? Ein ver = schloß = ner
 3. { Wort des Le-bens, du er = leuch = test, Doch er = wärmst du
 Ei = ne Höl = le of = fen = barst du, A = ber auch ein



sich er = gießt, } Der sich wie die wel = te Blu = me, Die der
 Herz er = schließt, }
 finst' = res Thal. } Oh = ne dich, was ist das Le = ben? Ein er =
 Freu = den = saal. }
 auch zu = gleich, } O, drum lehr' mich dich be = wah = ren, Schwert des
 Him = mel = reich. }



Son = nen = brand ge = bleicht, Dür = stend von dem dür = ren Lan = de
 neu = ter, finst' = rer Tod. Oh = ne dich, was ist das Ster = ben?
 Gei = stes, Got = tes Wort! Hilf mir hier auf Er = den frei = ten



Zu der Quel = le nie = der = neigt, Dür = stend von dem dür = ren
Nacht = grau'n oh = ne Mor = gen = rot; Oh = ne dich, was ist das
Und die Kron' er = wer = ben dort; Hilf mir hier auf Er = den



Van = de Zu der Quel = le nie = der = neigt.
Ster = ben? Nacht = grau'n oh = ne Mor = gen = rot.
frei = ten Und die Kron' er = wer = ben dort!

Ph. Spitta.

65.

Melodie 81 und 116.

Kinder, nehmt, von Dank entbrannt,
Oft die Bibel in die Hand!
Hier ist Gottes Unterricht;
Hier ist Wahrheit, Lehre, Licht.

2. Größ're Gaben hat die Welt
Nicht, als was dies Buch enthält:
Wie man glücklich leben, dann
Einst auch selig sterben kann.
3. Wer auf ihre Lehren hört
Und sie durch Gehorsam ehrt,
Den erfreu'n in Ewigkeit
Segen und Zufriedenheit.

66.

J. M. Biermann.



1. Was habt ihr ge - gen mei - ne Bi - bel, Ihr, die ihr
 2. Die Bi - bel ist für ei - nen Chri - sten Ein rei - cher
 3. Was Got - tes wei - se Hand ge - schaf - fen, Was, seit die
 4. Wie groß das gött - li - che Er - bar - men, Wie Gott gab



spot - tet ü - ber Gott? Die Bi - bel laß ich mir nicht neh - men,
 Quell, der nie ver - siegt, Wo - raus er Trost schöpft hier auf Er - den,
 Welt steht, ist ge - schöhn, Das fin - de ich nur auf - ge - zeich - net
 sei - nen Sohn da - hin, Uns ar - me Sün - der zu er - lö - sen,

Chor.



Sie giebt mir Trost in je - der Not.
 Und der ihn nicht im To - de trägt.
 In mei - ner Lie - ben Bi - bel stehn.
 Das steht in mei - ner Bi - bel drin. } Prahl't nur mit Weisheit,

Gut und Ehr', Mir bie = tet mei = ne Bi = bel mehr!

Langsam.

67.

mf 1. Auf ei = nem Berg ein Bäumlein stand, Von gold = nen Früchten

f schwer; Man konn = te es im gan = zen Land Er = bli = den

p weit um = her, Er = bli = den weit um = her.

2. Es kamen viele spät und früh, Die Schätze hier gesucht; Sie schüttelten daran mit Müß Und sammeln seine Frucht.

3. Doch nimmt der Reichtum nimmer ab, Das Bäumlein wird nicht leer; Fällt gleich so manche Frucht herab, Es wachsen andre her.

4. Wie heißt das Bäumlein und wo steht's Auf dieser Erde Raum? Wer hat's gesehen? wer errät's? Die Bibel ist der Baum! Dr. Barth.

Bewegt.

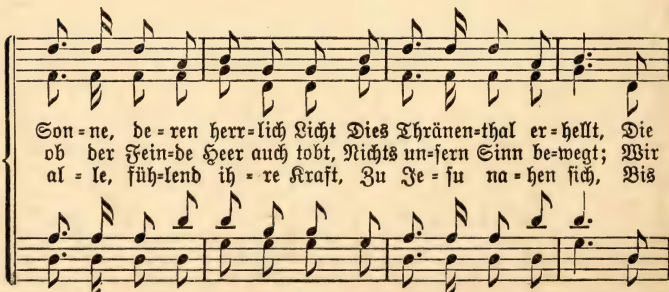
68.



1. Wir las-sen nicht die Bi-bel, Dies heil'-ge Schut-pa-nier, Den
 2. Wir las-sen nicht die Bi-bel In Freu-den o - der Schmerz: Sie
 3. Wir las-sen nicht die Bi-bel, Wir sen-den sie zur Fern', Daß



fi-chern Stab im M - ter, Der Ju-gend Füh-er hier, Die
 ist der Born der Weis-heit, Bal-sam für's wun-de Herz. Und
 ih - re Stimm' ver - kün - de Er - lö - sung in dem Herrn, Bis



Son-ne, de-ren herr-lich Licht Dies Thrä-nen-thal er-hellt, Die
 ob der Fein-de Heer auch tobt, Nichts un-fern Sinn be-wegt; Wir
 al-le, füh-lend ih-re Kraft, Zu Je-su na-hen sich, Bis

Stim-me, die Er = lö = sung spricht Und Chri = stum zeigt der Welt!
lei = den still, was Men = schen thun, Denn Gott be = schützt das Recht!
al = le sa = gen: „Hei = lig Wort, Wir nie ver = laß = sen dich!“

Wir laß = sen nicht die Bi = bel, Dies heil' = ge Schut = pa = nier, Den
Wir laß = sen nicht die Bi = bel In Freu = den o = der Schmerz: Sie
Wir laß = sen nicht die Bi = bel, Wir sen = den sie zur Fern', Daß

fi = chern Stab im Al = ter, Der Zu = gend Füh = rer hier!
ist der Born der Weis = heit, Bal = sam für's wun = de Herz!
ih = re Stimme ver = kün = de Er = lö = sung in dem Herrn!

3. Mission.

69.

Nicht schleppend.

mf

1. Es giebt viel zu thun für Jesum; Welch ein gro-ßes Ar-beits-
2. Es giebt viel zu thun für Jesum. O, vernehmt doch, was er
3. Es giebt viel zu thun für Jesum. Wer vernimmt den Ruf des

feld! Schon ist al-les weiß zur Ern-te, Doch mit Schnittern schlecht be-
sagt: „Wa-rum ste-het ihr denn mü-hig Hier den gan-zen lan-gen
Herrn? In dem Weinberg un-sers Got-tes, Wer wollt' da nicht hel-fen

f

stellt! Mit Ge-bet zu Gott dem Va-ter Je-des
Tag? Gehet, ich will euch jezt noch mie-ten, Ru-hen
gern? Denn da-zu sind wir be-ru-fen, Sollt's auch

stel = le sich ihm dar. Der Er = lö = ser ruft schon lan = ge,
 habt ihr selbst da = von; Schafft nur fort bis an den A = bend,
 oft be = schwer = lich sein; Wirkt nur fort ganz un = ver = droß = fen,

Chor.
 Und noch sind die Schnit = ter rar. Und es wird auch euch der Lohn!" { O, wie viel zu
 Bis die dunk = le Nacht bricht ein! { Ja, wie viel zu

thun für Je = sum, Welch ein gro = ßes Ern = te = selb! So viel
 thun für Je = sum, Als dem gro = ßen Herrn der Welt! Es giebt

1. Mal. 2. Mal.
 Ar = beit al = ler = wärts zu thun! al = ler = wärts zu thun!

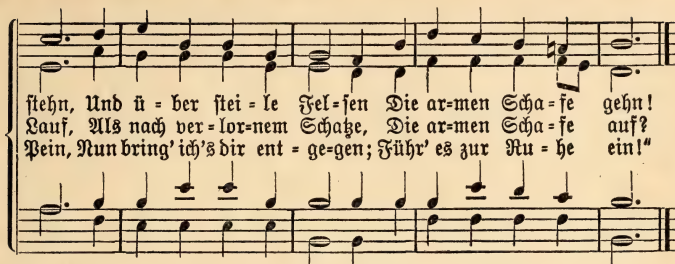
70.

Mäßig.

1. Wie vie = le Schä = fe wan = dern Von Chri = sti Her = de
 2. Wer will um Je = su wil = len Nach dem Ver = lor = nen
 3. Wie süß, wer dann am A = bend Mit Freu = den sa = gen

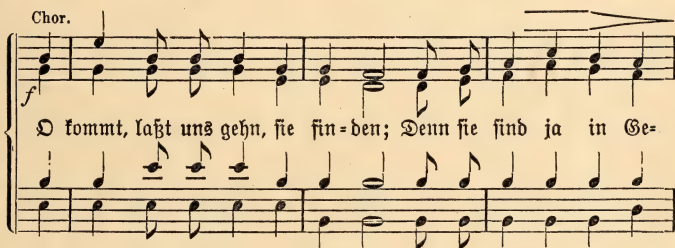
weg, Von ei = nem Berg zum an = dern, Kalt, matt und oh = ne
 sehn, Durch Dor = nen und durch He = ßen Ganz un = ver = droß = sen
 kann: „D Hir = te, sieh dies Schäflein, Ich nahm mich sei = ner

Pfleg'; Durch He = ßen, Dorn = ge = bü = sche, Wo gift' = ge Pflan = zen
 gehn, Nicht ach = tend Durst und Hun = ger; Wer sucht in schnel = lem
 an; Ich fand es matt und mü = de, Voll Kummer, Angst und

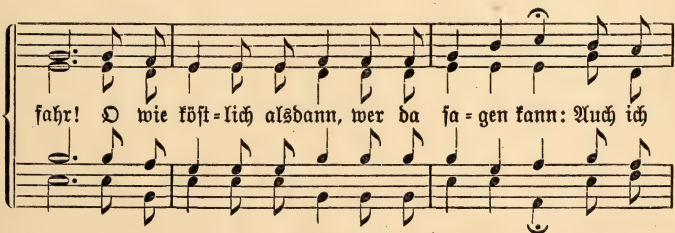


stehn, Und ü = ber stei = le Fel = sen Die ar = men Schä = fe gehn!
 Lauf, Als nach ver = lor = nem Schäze, Die ar = men Schä = fe auf?
 Pein, Nun bring' ich's dir ent = ge = gen; Führt' es zur Ru = he ein!"

Chor.



O kommt, laßt uns gehn, sie fin = den; Denn sie sind ja in Ge =



fahr! O wie köst = lich alsdenn, wer da sa = gen kann: Auch ich



bring' ein Schäf = lein dar!

Freudig bewegt.

71.

1. Vor-wärts, nur vorwärts, nur stets vor = an! Wer schließt

sich un = ferm Hee = re an? Wer will den Schlin = gen der

Welt ent = fliehn Und fröh = lich mit nach dem Him = mel ziehn?

Chor.

Wer kämpft für Je = sus? Wer kämpft für Je = sus? Wer schließt sich

sei = nem Hee = re an? Wer kämpft für Je = sus? Wer kämpft
p
 für Je = sus? Wer schließt sich sei = nem Hee = re an?
pp

2. Vorwärts, nur vorwärts, dem Heiland nach, Willig, zu tragen seine Schmach! Wirkend mit Fleiß, bis das Werk vollbracht, Wirkend, weil's Tag ist, es naht die Nacht! Wer kämpft für Jesus? u.

3. Vorwärts, nur vorwärts! es lohnt gewiß, Es winkt von fern das Paradies. Jesus reicht jedem die Krone dar, Wer hier ein tapferer Kämpfer war! Wer kämpft für Jesus? u.

72.

Melodie 6.

Gott, wie manches Heidenkind Kniert vor den Götzen, taub und blind!
Wie manches wohnt mit Angstgeschrei Dem Flammentob der Mutter bei!

2. Wie viele wirft der harte Sinn Der Eltern selbst den Tieren hin!
Wie manches Kindlein wird noch jetzt Am Ufer grausam ausgelegt!

3. Und wir gehn fröhlich ein und aus In Kirche, Schul' und Elternhaus;
Man nimmt auf alles treu Bedacht, Was uns vergnügt und selig macht.

4. Drum bring, o Gott, dir unsre Schar Mit Freuden jetzt ein Loblied dar
Und fleht: Laß doch die Kinderlein Der Heiden auch so glücklich sein!

Bestimmt.

73.

1. In ge=schloß'=nem See=re zieht der Kir=che Zug,
 2. Kron' und Thro=nen schwin=den mit dem Flug der Zeit,
 3. Da=rum auf, ihr Böl=ker, mit der Kir=che zieht!

Wo schon man=cher Heil'=ge sei=ne Waf=fen trug;
 A=ber Chri=sti Kir=che bleibt in E=wig=keit.
 Mißt mit un=ferm Cho=re eu=er Tri=umph=lied!

Wir sind nicht ge=tren=net, fürch=te sich nur keins—Eins, in Wort
 Rein, der Böl=len Pfor=ten stür=zen nie=mals sie. Nach des Herrn
 Siegs=ge=sän=ge tö=nen ju=belnd nah und fern E=wig Chri=

Chor.

und Hoff-nung eins.
 Ver-hei-ßung nie-
 sto un-serm Herrn. } Mu-tig, Chri-sti Strei-ter, mu-tig

auf dem Plan, Mit dem Sie-ges-zei-chen: Chri-sti Kreuz, vor-an!

Chri-stus, un-ser Mei-ster, füh-ret uns und siegt!

Chri-stus füh-ret uns und siegt!

Marschmäßig.

74.

Volksweise.

mf

1. { Wer will ein Strei-ter Je = su sein Und nicht ein
Der stel = le sich zur Wer = bung ein, Wie es ge =

Wi = der = Christ, } Die Kreu = zess = fah = ne weht! Wohl
bo = ten ist. }

ff

dem, der zu ihr steht! Po = sau = nen schal = len weit und breit: Frisch

auf, frisch auf zum Streit!

2. Wer sich zu diesem König hält,
Bekommt ein Ehrenkleid,
Das schmückt ihn vor aller Welt
Mit der Gerechtigkeit;
Zum Handgeld und zum Gold
Mit Kreuz geprägtes Gold,
Zur Nahrung Brot und Wassers satt,
Geduld zur Lagerstatt.
3. Und dafür wird man täglich fein
In Waffen exerziert,
Bald truppenweis, bald ganz allein,
Bald links, bald rechts geführt;
Man ziehet auf die Wacht,
Sieht auf die Ordre acht,
Und also kommt man allgemach
Den Kampfgeübten nach.
4. Und kommt es endlich dann zur Schlacht
Mit manchem Feindesheer,
Wo's haut und sticht und brennt und kracht,
Da braucht man gute Wehr':
Den Glaubensschild, der schützt,
Den Helm des Heils, der blüht,
Das Wort, das als ein scharfes Schwert
Durch Mark und Seele fährt.
5. Ist nun der Widerpart gedämpft,
So folgt der Gnadenlohn;
Ein jeder, welcher recht gekämpft,
Kriegt eine Siegestron',
Ein schönes Königreich,
Da er, den Engeln gleich,
Mit Macht und Herrlichkeit geziert,
Auf ewig triumphiert.
6. Wohlan, mein Herzog und mein Fürst,
Bei dir meld' ich mich an;
Ich weiß, daß du mir zeigen wirst,
Was deine Stärke kann.
Gieb mir, was dein Soldat
Zum Kampfe nötig hat:
Gieb Kraft und Mut in Not und Tod
Aus dir, Herr Zebaoth!

75.

Mäßig.

mf

1. Der fro = he Tag bricht an, Schon strahlt der Mor-gen-
 2. Das E = van = ge = li = um, Der hel = le Frie-dens-
 3. Wo schwar-ze Gei = stes = nacht Bis hie = her hat ge-
 4. Und soll = ten wir nun ruhn In die = ser Ern = te-
 5. Auch ge = ben laßt uns gern Mit fro = hem Chri-sten-

f

stern Da = her auf lich = ter Bahn. Die Er = de ist des
 strahl Winkt al = len Wöl-tern nun Zum gro = ßen Friedens-
 graut, Da leuch = tet es mit Macht, Da wird der Tag ge-
 zeit? Wir kön = nen auch was thun, Die Ei = gel liegt be-
 mut Zum fro = hen Werk des Herrn Ein Teil von uns-rem

Herrn! So tönt es al = ler = wärts Mit Macht von Pol zu
 mahl. Der Frie-dens-bo = ten Schar Zieht hin in al = le
 schaut. Die dun-feln Schat-ten fliehn, Der Schla-fen = de wird
 reit. Kommt, wir-fet Hand in Hand Mit Glau-ben und Ge-
 Gut. Schenkt uns der Herr denn nicht Des Se = gens Fül = le

Pol; Der Hei-de weicht sein Herz Dem Herrn und fühlt sich wohl.
Welt, Daß Göt-ze und Al-tar In tau-send Trümmer fällt.
wach, Des Morgen-ro-tes Glühn Ver-kün-digt uns den Tag.
bet, Bis ü-ber je-dem Land Die Kreu-zes-fah-ne weht.
ein? So ist auch uns-re Pflicht, Es wie-der ihm zu weihn.

Chor.

Gott-lob, gott-lob, gott-lob, gott-lob, Der fro-he Tag bricht

an, bricht an. Gott-lob, gott-lob, gott-lob, gott-lob, Der

fro-he Tag bricht an!

Mäßig.

76.

1. Klei = ne Trop = fen Was = ser, Klei = ne Rör = ner Sand
 2. Und die Au = gen = bli = de, Klein = ster Teil der Zeit,
 3. Und die klei = nen Sün = den Brin = gen oft in Not,
 4. A = ber klei = ne Ga = ben Aus der Die = be Hand

mf
 Ma = chens gro = ße Welt = meer Und das schö = ne Land.
 Ma = chen al = le Zei = ten Und die E = wig = keit.
 Ma = chen gro = ße Sün = der, Brin = gen Qual und Tod.
 Sind ein gro = ßer Se = gen Oft im fern = sten Land.

77.

Melodie 43 und 67.

- D**ie armen Heiden jammern mich, Denn groß ist ihre Not.
 Ach, lieber Gott, erbarme dich, Sie sind in Sünden tot!
2. Sie beten stumme Götzen an, Sie knien vor Holz und Stein
 Und wissen nicht in ihrem Wahn, Daß du bist Gott allein.
 3. Sie kennen auch den Heiland nicht, Der unsre Sünden trug;
 Sie leben ohne Trost und Licht Und liegen unterm Fluch.
 4. O Vater der Barmherzigkeit, O Herr, voll Lieb' und Macht:
 Wann ist erfüllt der Heiden Zeit, Wann endet ihre Nacht?
 5. Ihr Elend schreit so laut zu dir, Und deine Kinder sehn:
 Ach öffne bald der Heiden Thür Und laß sie Jesum sehn!
 6. Sie sind ja auch sein Erb' und Gut, Sein teurer Schmerzenslohn;
 Wir bitten durch sein Kreuz und Blut: O gieb sie deinem Sohn!
 7. Daß sie durch ihn mit uns zugleich Und deiner ganzen Schar
 Auf Erden und im Himmelreich Dich preisen immerdar!

Gebet-, Lob- und Danklieder.

1. Gebetlieder.

Getragen.

78.



1. Be = tet! denn wer be = ten kann, Der kann
 2. Be = ten hilft für al = ler = lei Un = ge =
 3. Be = ten brin = get durch die Welt Und durch
 4. Be = tet! a = ber an = ders nicht Als in



al = les ma = chen; Auch das Schwer = ste fieht er an
 mach des Fal = les; Be = ten macht vom Ue = bel frei;
 ihr Ge = tüh = mel, Durch die Ne = he, die sie stellt;
 Je = su Na = men; Was der Sohn zum Va = ter spricht,



Für ge = rin = ge Sa = chen.
 Be = ten hilft für al = les.
 Be = ten bringt zum Him = mel.
 Das ist Ja und A = men.

v. Pfeil.

79.

Mäßig.

mf

1. Komm, mein Er = lö = ser, komm Und woh = ne doch bei
 2. Er = wei = se bei = ne Kraft, Mach mich von Sün = den
 3. Re = gie = re du in mir Und zie = he mich dir

mir! O, ma = che mich recht fromm, Laß mich stets fein bei dir!
 rein! Dein Geist, der Ge = ben schafft, Soll stets mein Führer sein.
 nach! So will ich fol = gen dir Und tra = gen dei = ne Schmach.

Halbchor.

f

Komm, mein Er = lö = ser, komm ge = schwind, Mach mich ein treu

ge = hor = sam Kind! Wasch in dei = nem Blu = te mich rein, Da =

Voller Chor.
mf Weiß,

wie der

mit ich schneeweiß mö - ge fein! Weiß, ja weiß, wie Schnee,

Schnee, Weiß, wie der

Weiß, ja weiß, wie Schnee, weiß, ja weiß, wie Schnee,

Schnee.

weiß, ja weiß, wie Schnee, wie Schnee. Wasch in dei-nem Blu-te mich

rein, Da - mit ich schnee-weiß mö - ge fein, mög' fein!

Nach dem Engl. von W. W. Ortwig.

80.

Lebendig.

mf 1. Ja, wir kom-men, lie-ber Heiland, Wir fol-gen bei-nem *f*

The first system of the musical score is for a piano accompaniment. It consists of two staves, treble and bass, in the key of D major (two sharps) and 2/4 time. The melody is primarily in the right hand, featuring eighth and sixteenth notes. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Dynamics include mezzo-forte (mf) and forte (f).

p Ruf! Das Herz sei dir ge-wei-het, Dir, der aus Lieb' uns *rit.*

The second system continues the piano accompaniment. It maintains the same key and time signature. The melody continues with similar rhythmic patterns. Dynamics include piano (p) and a tempo marking of 'rit.' (ritardando).

Chor.

schuf! Ja, wir kom-men, ja, wir kom-men, Ja, wir kom-men, lie-ber

The third system is marked 'Chor.' (Chorus). It continues the piano accompaniment with the same key and time signature. The melody features a series of eighth notes. Dynamics include forte (f).

rit. Hei-land; Ja, wir kom-men, ja, wir kom-men, Wir folgen deinem Ruf!

The fourth system is the final one on the page, marked 'rit.' (ritardando). It continues the piano accompaniment with the same key and time signature. The melody concludes with a final chord. Dynamics include forte (f) and a tempo marking of 'rit.'.

2. Ja, wir kommen, Fürst des Lebens,
 Zu bleiben stets bei dir!
 Dein Ruf schallt nicht vergebens,
 Wir singen schon allhier:
 Ja, wir kommen, ja, wir kommen,
 Ja, wir kommen, Fürst des Lebens;
 Ja, wir kommen, ja, wir kommen,
 Zu bleiben stets bei dir!

3. Ja, wir kommen, großer König,
 Zu krönen dich mit Preis!
 Wir sind dir unterthänig,
 Du machst uns rein und weiß!
 Ja, wir kommen, ja, wir kommen,
 Ja, wir kommen, großer König;
 Ja, wir kommen, ja, wir kommen,
 Zu krönen dich mit Preis!

Langsam.

81.

J. M. Biermann.

1. Lie-ber Heiland, steh mir bei, Daß ich recht ge-hor-sam sei!
 2. Bin ich auch noch jung und klein, Folgsam kann ich doch schon sein,

Lie-ber Heiland, mach mich fromm, Daß ich in den Him-mel komm'!
 Und mein Heiland sieht mir zu, Wenn ich et-was Gu-tes thu'.

Lebendig.

82.

1. Füh = re uns, Sei = land, an lie = ben = der Hand Durch die-
 2. Ob auch der Him = mel in Dun = tel ge = hüllt, Ob Stür
 3. Herr, wir sind schwach noch, sei du uns = re Kraft, Die uns

fes Le = ben zum himm = li = schen Land! Schü = ke uns Schwache und
 me brau = sen, der Don = ner laut brüllt, Und selbst der Ab = grund be =
 in Käm = pfen den Sieg stets verschafft! Du bist ja un = ser, wir

Mut uns zu = sprich! *ff* Nim = mer = mehr las = sen wir dich!
 we = ge = te sich: Nim = mer = mehr las = sen wir dich!
 dein fi = cher = lich, Nim = mer = mehr las = sen wir dich!

Chor.



Nim = mer, nim = mer, nim=mer o
 Nim = mer = mehr, zei = gen Ge = fah = ren auch sich,



nim = mer = mehr las = sen wir dich! Nim = mer,
 Nim = mer, o nim=mer=mehr



Nim = mer, nim = mer = mehr las = sen wir dich!
 las = sen wir dich!

83.

Melodie 43 und 67.

- S** Heiland, wär' ich so ein Kind, Wie du gewesen bist,
 Daß jedermann es könnte sehn: :: Ich sei ein wahrer Christ! ::
2. An Weisheit und an Alter nahnst Du alle Tage zu;
 Ich wachse auch, o wär' ich doch :: So weise auch wie du! ::
3. Die Menschen sahn dich freundlich an; Dir strahlte Gottes Huld;
 Wenn keinem ich gefallen kann, :: So ist es meine Schuld. ::
4. O bilde mich nach deinem Bild, Daß ich ein solches Kind
 Mög' werden, wie du selber warst, :: Fromm, wie die Engel find! ::
- Dr. Barth.

Mäßig.

84.

mf

1. { Nimm, Je = su, mei = ne Hän = de Und füh = re mich
 Bis an mein se = lig En = de Und e = wig = lich!

2. { In dei = ne Gna = de hül = le Mein ar = mes Herz
 Und mach es end = lich stil = le In Freud' und Schmerz!

3. { Wenn ich dann auch nichts füh = le Von dei = ner Macht,
 Bringst du mich doch zum Zie = le Auch durch die Nacht.

Ich kann al = lein nicht ge = hen, Nicht ei = nen Schritt; Wo
 Laß ruhn zu dei = nen Fü = ßen Mich schwaches Kind; Ich
 So nimm denn mei = ne Hän = de Und füh = re mich Bis

rit.

du wirst gehn und ste = hen, Da nimm mich mit!
 will mich an dich schlie = ßen, Weil ich so blind!
 an mein se = lig En = de Und e = wig = lich!

85.

Langsam.

1. Dir sei mein gan = zes Le = ben, O Va = ter, ü = ber =

ge = ben, Dir sei mein Herz ge = weiht! Du sollst zu al = len

Zeiten Mein Gott sein und mich leiten; Du leitest mich in Gü = tig = keit.

2. Du hast zuvor versehen, Was morgen wird geschehen;
Das ist genug für mich. Bleibt auch dein Weg verborgen,
Werf' ich doch alle Sorgen Auf meinen besten Freund — auf dich.
3. Hilf, daß ich nicht in Sünden Mein Wohlsein wolte finden;
Kein Sünder bleibt vor dir. Mit ruhigem Gewissen
Dein Wohlthun zu genießen, Dies Glück, o Gott, verleihe mir!

86.

Mäßig.

p

1. Ich bin ein klei=nes Kin=de=lein Und mei=ne Kraft ist

mf

schwach; Ich möchte ger=ne se=lig sein Und weiß nicht, wie ich's mach'.

2. Mein Heiland, du warst mir zu gut
Ein armes kleines Kind,
Du hast mich durch dein teures Blut
Erlöst von Tod und Sünd'!
3. Ach lieber Heiland, mache du
Mich ganz von Sünden rein
Und lehre mich, daß ich das thu',
Was gut vor dir kann sein!
4. Ach, nimm mein ganzes Herz dir hin,
Nimm's, liebster Jesu, an;
Ich weiß, daß ich dein eigen bin,
Du teurer Schmerzensmann!
5. Müß' ich noch lang hienieden sein
Und nähm' an Jahren zu,
So hilf, o liebster Jesu mein,
Daß ich dir auch was thu'!

2. Lob- und Danklieder.

87.

Begeistert.

f

1. Lobt froh den Herrn, Ihr ju - gend - li - chen
 2. Es schallt em - por Zu sei - nem Hei - lig -
 3. Vom Prei - se voll Laßt un - ser Herz ihm

Chö - re! Er hö - ret gern Ein Lied zu sei - ner
 tu - me Aus uns - rem Chor Ein Lied zu sei - nem
 fin - gen! Daß Lob - lied soll Zu sei - nem Thro - ne

f *rit.*

Ch - re.
 Ruh-me.
 brin-gen. } Lobt froh den Herrn! Lobt froh den Herrn!

88.

Belebt.

C. S. Lorenz.

f

1. Kommt, stim = met al = le ju = belnd ein: Gott hat uns

mf *pp*

Liebl Freut euch in sei = nem Gna = den = schein; Gott hat uns

p

Liebl Die ihr in Sün = den schläft, er = wacht! Su = chet, was

mf

euch nun se = lig macht! Hin ist die ban = ge To = des = nacht!

Chor.

sf Gott hat uns lieb! *mf* Gott hat uns lieb! Gott hat uns lieb!

p Gott hat uns lieb! *f* Gott hat uns lieb! Kommt, stim-met al-le

p ju-be-lnd ein: *sf* Gott hat uns lieb! *rit.*

2. Kündigt's den Sündern überall: Gott hat uns lieb!
Er kam vom Thron ins Erdenthal; Gott hat uns lieb!
Sehet, der Heiland ist nun da, Der für uns starb auf Golgatha!
Wir sind erlöst, Hallelujah! Gott hat uns lieb!
3. Jubelt, die ihr euch Ihm geweiht: Gott hat uns lieb!
Schmeckt seine Güte und Freundlichkeit; Gott hat uns lieb!
Er ist der Seinen Sonn' und Schild Und unsrer Lieb' und Hoffnung Bild,
Er ist's, der allen Kummer stillt! Gott hat uns lieb!

E. Gebhardt.

Belebt.

89.

p

1. O, laßt uns den freund-li-chen Hei-land er-höhn! Ein
2. Eh' wir ihn noch kann-ten hat er uns ge-liebt, Und

mf

kind = li = ches Sal-len des Dan-kes ist schön. Wie dort sei = ner
wenn uns was fehl-te, so hat's ihn be-trübt. Er schen-ket uns

f

En = gel hoch = hei = li = ger Chor, So hö = ret auch dan = fen = de
Vä = ter und Müt-ter zur Pfl'eg' Und Beh = rer, zu fin = den den

Kin = der sein Ohr.
him-m-li = schen Weg.

3. Er bauet uns Schulen, zu lernen darin
Die göttliche Weisheit, den himmlischen Sinn;
Er ruft: „Ihr Kinder, kommt, höret mir zu,
So bring' ich euch alle zur seligen Ruh!“

4. Drum hält er zum Lernen, zur Arbeit
uns an.

Ein jedes lern' gerne und schaff', was es kann;
Es naht der Sommer, da kommet die Ernt';
O selig, wer Gutes geäu't und gelernt!

90.

Leicht bewegt.

mf

1. Sin = get schön, fin = get schön, Laßt er = schal = len Lob = ge = tön!

Hoch er = hebt, hoch er = hebt Den, der e = wig lebt!

f

Preist ihn, der die Lie = be ist, Un = sern Hei = land Je = sus Christ!

mf

Sin = get schön, fin = get schön, Laßt uns ihn er = höhn!

2. Tiefer Fall, tiefer Fall Brachte Sünde überall. Jesus kam, Jesus kam, Ehre seinem Nam'! Er vergoß für uns sein Blut, Macht den Schaden wieder gut; Wer nun glaubt, auf ihn baut, Ist mit ihm vertraut.

3. Nun gewiß, nun gewiß, Offen steht das Paradies; Hört den Schall, Hört den Schall: „Kommt zum Hochzeitmahl!“ Jesus, wenn die Stund' ist da, Bringt uns ihm auf ewig nah. Gloria, Gloria! Jauchzen wir allda.

91.

Feierlich.

1. Wir stim-men ei = nen Lob-ge-sang Zum Preis des Na-mens
 2. Da ei = len wir mit heiterm Sinn Zum Thron der Gna-de
 3. O seg = ne Leh-rer, Schü-ler nun; Auf El-tern laß dein'

Je = su an. Singt uns = rem Kö = nig, jung und alt, Daß
 gläu = big hin. Wir brin = gen auf des Herrn Al = tar Froh
 Frie = den ruhn, Und führ' uns all' nach Angst und Leid Zu

es durch Got = tes Tem = pel halt! } Chor.
 un = ser schwa = ches Op = fer dar. } *ff* Her = bei, Her-
 bei = ner ew' = gen Herr = lich = keit! }

Her = bei, her =



bei, Froh-lockt dem Herrn! Es rühm' ihn al=les
bei, Frohlockt, Frohlockt, Frohlockt dem Herrn!



nah und fern; Ja, kommt her=bei, Froh-lockt dem Herrn!
Nach dem Engl. v. J. J.

92.

Melodie 1 und 19.

Preis dem Herrn mit Herz und Munde,
Ihm, der uns so herzlich liebt
Und im frohen Kinderbunde
Uns mit reicher Guld umgiebt!

2. Dankt dem Herrn, laßt Lieder schallen
Ihm, der seinen Bund nie bricht!
Berge weichen, Hügel fallen,
Aber seine Gnade nicht.
3. Er versprach's, er kann nicht trügen;
Steig, o Dank, zu ihm empor!
Ja, wenn alle Zungen schwiegen,
Preist ihn doch der Kinder Chor!

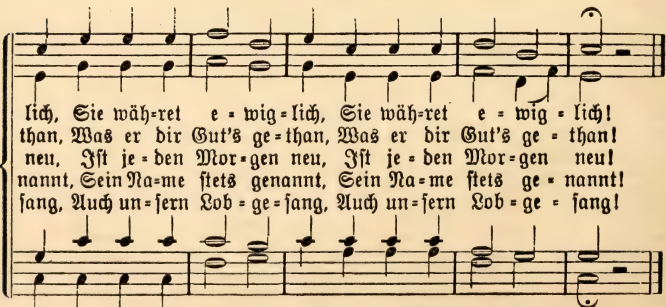
93.



1. Dan = ket dem Herrn! Wir dan = ken dem Herrn, Denn
 2. Lo = bet den Herrn, Ja lo = be den Herrn Auch
 3. Sein ist die Macht, All = mäch = tig ist Gott, Sein
 4. Be = tet ihn an, An = be = tung dem Herrn, Mit
 5. Sin = get dem Herrn, Lob = fin = get dem Herrn In



er ist freund = lich Und sei = ne Gü = te wä = ret e = wig =
 mei = ne See = le; Ver = giß es nie, was er dir Gut's ge =
 Thun ist wei = se Und sei = ne Huld ist je = den Mor = gen
 ho = her Ehrfurcht Wird' auch von uns sein Na = me stets ge =
 fro = hen Chd = ren; Denn er vernimmt auch un = fern Lob = ge =



lich, Sie wä = ret e = wig = lich, Sie wä = ret e = wig = lich!
 than, Was er dir Gut's ge = than, Was er dir Gut's ge = than!
 neu, Ist je = den Mor = gen neu, Ist je = den Mor = gen neu!
 nannt, Sein Na = me stets genannt, Sein Na = me stets ge = nannt!
 sang, Auch un = fern Lob = ge = sang, Auch un = fern Lob = ge = sang!

Sonntagschul- und Jugendlieder.

1. Sonntagschullieder.

Lebendig.

94.

p
1. Je - sus liebt die Kin - der sehr, Sammelt sie gern um sich her.

Ihr, die ihr den Hei - land liebt, Bringt doch auch die Kin - der mit!

Chor.
mf
Bringt sie mit, Bringt sie mit, Bringt die klei - nen Kin - der mit!

pp
Je - sus ja die Kin - der liebt, Bringt die klei - nen mit! *rit.*

2. Jesus auch für Kinder starb Und für sie das Heil erwarb,
Teilt die ew'ge Himmelsruh Drum auch kleinen Kindern zu. Chor.
3. Jesus ist der Kinderfreund, Der es gut mit allen meint;
Blickt voll Liebe auf sie hin, Um sie an sein Herz zu ziehn! Chor.
Aus dem Engl. von F. F.

95.

Freudig.

mf

1. O Sonntags-schu-le, schö-ner Ort! Da le-sen wir in
 2. O Sonntags-schu-le, schö-ner Ort! Die Leh-rer sind so
 3. O Sonntags-schu-le, schö-ner Ort! Da öff-net sich die

Got-tes Wort, Da le-sen wir in Got-tes Wort Und
 lieb-reich dort, Die Leh-rer sind so lieb-reich dort. Sie
 Him-mels-pfort, Da öff-net sich die Him-mels-pfort. An-

mf

hö-ren auch, wie je-dermann Die Him-mels-hei-mat fin-den kann,
 wei-sen uns auf Gottes Barm, Das uns-re Sün-den auf sich nahm,
 be-tend schau-en wir em-por Und fin-gen wie ein En-gel-chor,



Die Him-mels-hei-mat fin-den kann. Ich geh so gern, Ich
 Das uns-re Sün-den auf sich nahm. Ich geh so gern, Ich
 Und fin-gen wie ein En-gel-chor: Ich geh so gern, Ich



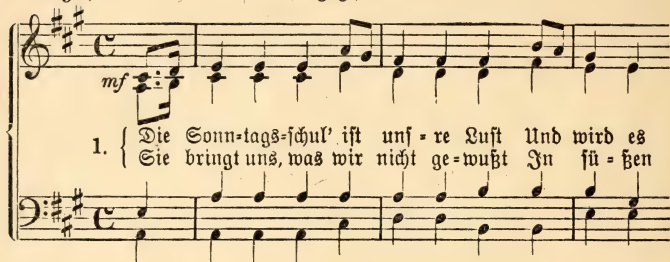
geh so gern Zur Sonn-tags-schul' am Tag des Herrn! Ich
 geh so gern Zur Sonn-tags-schul' am Tag des Herrn! Ich
 geh so gern Zur Sonn-tags-schul' am Tag des Herrn! Ich



geh so gern, Ich geh so gern Zur Sonntagschul' am Tag des Herrn!
 geh so gern, Ich geh so gern Zur Sonntagschul' am Tag des Herrn!
 geh so gern, Ich geh so gern Zur Sonntagschul' am Tag des Herrn!

Begeistert.

96.



mf

1. { Die Sonn-tags-schul' ist uns = re Luft Und wird es
Sie bringt uns, was wir nicht ge = wußt In fü = ßen

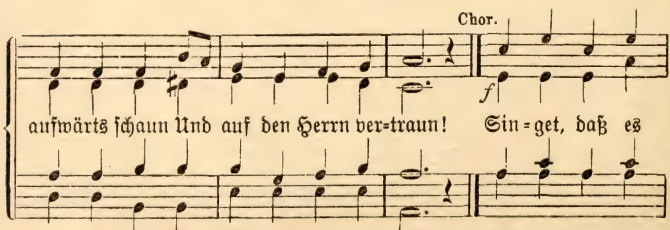


p

mehr und mehr, } Die Wahr=heit aus der rein=sten Quell' Und
Stun-den her: }



Je = su Die = be klar und hell; Man lehrt uns lie = ben,



Chor.

aufwärts schaun Und auf den Herrn ver-traun! Ein = get, daß es

laut erschallt Und Erd' und Him-mel wi - der - hallt: Ho - si -
 an - na, Ho - si - an - na, Ho - si - an - na sei dem Got - tes - lamm!

2. Wir danken, liebe Lehrer, euch
 Für eure Sorg' und Müh'!
 Ihr führt uns zu dem Himmelreich
 In unsrer Jugend früh.
 Und ziehn wir aus dem Waterhaus
 Einst in die weite Welt hinaus,
 So führ' uns euer treuer Rat
 Stets auf dem Lebenspfad!
 Singet, daß es laut erschallt &c.
3. Wie schön ist's doch, wenn wir geschart
 Um unsern Prediger,
 Wie junge Lämmer fein und zart
 Um ihren Hirten her!
 Wir hören seine Stimme gern
 Und folgen mit ihm unserm Herrn.
 Wie wird's erst in dem Himmel fein!
 O Herr, bring uns hinein!
 Singet, daß es laut erschallt &c.

97.

Mäßig bewegt.

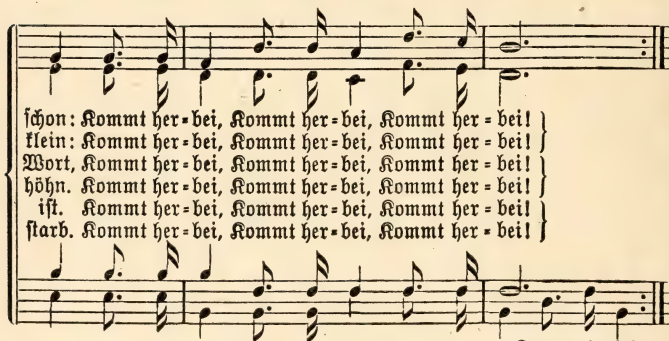


mf

1. { Hört, der Mor-gen-glo-cke Ton Ruft zur Sonntags-schu-le
O wie fei-er-lich und rein Ruft sie al-len, groß und


2. { Sonn-tags-schu-le, schö-ner Ort, Wo man lernt aus Got-tes
Sei-nen Wil-len zu ver-stehn, Sei-nen Na-men zu er-

3. { Hier lernt man von Je-su Christ, Der die Die-be sel-ber
Der für uns das Heil er-warb, Als er dort am Kreu-ze



schon: Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei! }
 klein: Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei! }
 Wort, Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei! }
 höhn. Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei! }
 ist. Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei! }
 starb. Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei! }

Kommt herbei,



f

Drum so eilt und säu-met nicht! Kommt her-bei! *mf* Je-des
 O wir lie-ben da zu sein! Kommt her-bei! Kön-nen
 Drum so eilt und säu-met nicht! Kommt her-bei! Je-des

Kommt herbei, Kommt herbei!

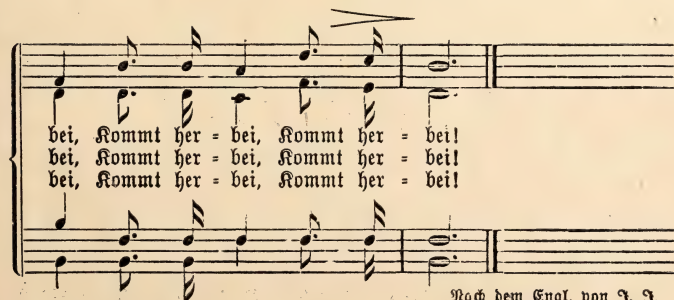


denk' an sei = ne Pflicht! Kommt her = bei! Kommt zum
 uns da herz-lich freun. Kommt her = bei! Kommt und
 denk' an sei = ne Pflicht! Kommt her = bei! Kommt zum

Kommt her = bei, Kommt her = bei!



sel' = gen Un = ter = richt In die Lie = be Sonntagschul', Kommt her =
 la = bet and = re ein In die Lie = be Sonntagschul', Kommt her =
 sel' = gen Un = ter = richt In die Lie = be Sonntagschul', Kommt her =



bei, Kommt her = bei, Kommt her = bei!
 bei, Kommt her = bei, Kommt her = bei!
 bei, Kommt her = bei, Kommt her = bei!

Lebendig.

98.

p
1. Im Vor-hof mei - nes Herrn Bin ich, wie Da-vid, gern; Ja,

mf ei - ne Stun - de hier verbracht, Macht, daß mein Her - ze lacht. *f* Wie

freu' ich mich so sehr, Wenn ich von Je - su hör', Wie er so gern bei

rit.
pp Kin - dern weist Und ih - re Herzen heilt, Und ih - re Herzen heilt!

2. Die ganze Kinderschar Kommt gerne immerdar, Versammelt sich an diesem Ort Und höret Gottes Wort. Wie ist es dann so schön, Wenn unsre Lehrer sehn, Daß ihre Arbeit Früchte bringt, Ihr Werk an uns gelingt!

3. Drum sind wir auch so gern Im Vorhof unsers Herrn, In unsrer Sonntagschule hier Und kommen mit Begier; Und ruft der Herr uns ab, Trägt man den Leib zu Grab, So eilt der Geist dem Heiland zu Zur ew'gen Sabbathruh'!

G. Gebhardt.

2. Jugendlieder.

99.

p 1. Weil ich Je = su Schäf = lein bin, Tren' ich mich nur
mf im = mer = hin Ue = ber mei = nen gu = ten Hir = ten,
mf Der mich wohl weiß zu be = wir = ten, Der mich lie = bet,
pp der mich kennt Und bei mei = nem Na = men nennt. *rit.*

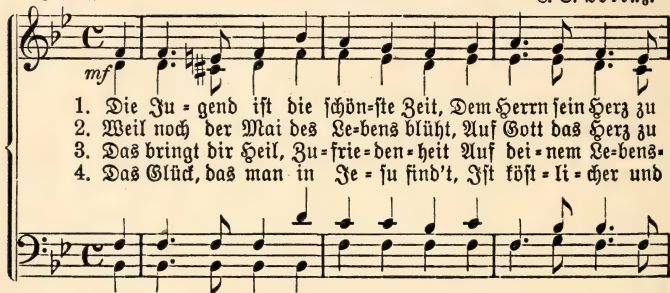
2. Unter seinem sanften Stab
 Geh ich aus und ein und hab'
 Unausprechlich süße Weide,
 Daß ich keinen Mangel leide;
 Und so oft ich durstig bin
 Führt er mich zum Brunnquell hin.

3. Soll' ich denn nicht fröhlich sein,
 Nun ich sein bin und er mein?
 Und nach diesen schönen Tagen
 Wird' ich endlich heimgetragen
 In des Hirten Arm und Schoß
 Amen, ja mein Glück ist groß!

100.

Belebt.

E. C. Lorenz.

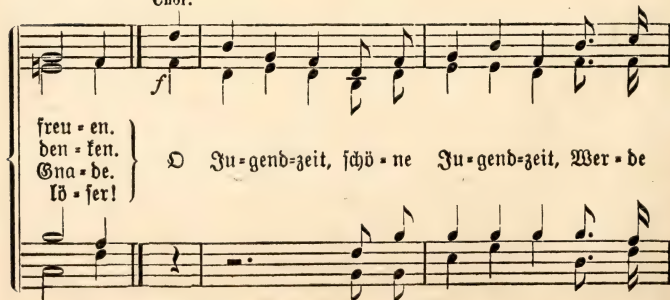


1. Die Ju = gend ist die schön = ste Zeit, Dem Herrn sein Herz zu
 2. Weil noch der Mai des Le = bens blüht, Auf Gott das Herz zu
 3. Das bringt dir Heil, Zu = frie = den = heit Auf bei = nem Le = bens =
 4. Das Glück, das man in Je = su find't, Ist köst = li = cher und



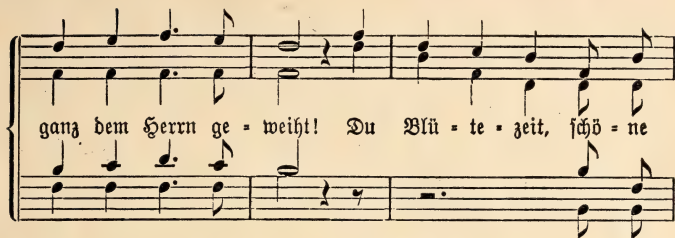
wei = hen, In Got = tes = furcht und Dankbar = keit Des Heilands sich zu
 len = fen, Und, eh' die gold' = ne Kindheit flieht, Des Schöpfers zu ge =
 pfa = de, Du bleibst be = wahrt vor manchem Leid Durch dei = nes Got = tes
 grö = ßer, Als al = le Er = den = freu = den sind; Drum ei = le zum Er =

Chor.



freu = en.
 den = fen.
 Gna = de.
 Lö = fer!

O Ju = gend = zeit, schön = ne Ju = gend = zeit, Wer = de



D. 3

101.

Melodie 24 und 49.

Geh früh, dich zu erquicken,
 Geh in der Jugend Zier,
 Und kaufe, dich zu schmücken,
 Der Wahrheit Perle dir!
 Ja diesen Schatz vom Himmel
 Halt' fest in Herz und Hand,
 Daß er im Weltgetümmel
 Dir nimmer werd' entwandt!

2. Geh hin, so lang die Sonne
 Dir scheint klar und hell,
 Geh hin in Freud' und Wonne,
 Es kommt die Nacht so schnell!
 Sieh alles Andre gerne
 Für dieses Eine her;
 Was helfen Ordensterne,
 Was Weltlust, Gut und Ehr'?

3. Geh hin, eh' ird'sche Sorgen
 Dir nahn mit schwerer Pein;
 Verschieb' es nicht auf morgen,
 Heut' kauf' die Wahrheit ein!
 Gedanke deines Gottes
 In deiner Jugendzeit;
 Trotz Kreuzes-schmach und Spottes
 Sei ihm dein Herz geweiht!

Th. Müller.

102.

J. M. Biermann.

1. O, wie lieblich ist die Zeit, Da man sich im Herrn er-
 2. O, wie se = lig ist der Mann, Der sich al = so freu = en

freut! Wenn mit herz = li = chem Ge = bet Gläu = big man zum Va = ter
 kann! O, wie se = lig ist das Kind, Das schon früh da = mit be =

flieht, Wenn Ge = sang er = schallt, Wie im Bu = chen = wald Sü = ßes
 ginnt, Daß es Gott ge = fällt, Daß es nützt der Welt, Dann ist's

E = cho klingt, Wenn das Herz durchdringt Sü = ßes Him = mels = luft, Wenn die
 al = le = zeit Sei = ner E = tern Freud', Seiner Väter Lust, Es fühlt

fro = he Brust Got = tes = furcht al = lein be = lebt!
in der Brust Schon des Him = mels Won = ne hier!

W. Horn.

Lebendig.

103.

mf

1. { Glück = sel' = ge Ju = gend, ei = le doch, Den See = len = freund zu
Und Sa = tan's har = tes Sün = den = joch Mit Ei = fer zu ver =

p *f*

tu = chen }
flu = chen! } Noch lebst du in der Mor = gen = zeit; Steh auf, der

Mit = tag ist nicht weit!

2. Zwar ist dein Herz schon hart genug,
Doch leichter zu erweichen. Kann aber
Jesu Gnadenzug Den Zweck nicht bald
erreichen, So wird dein Herz gleich wie
ein Stein Und endlich ganz verhärtet sein.

3. Die Zeit vergeht, das Ende naht,
Wie oft begräbt man Kinder! Ach, wenn
dein Herz gezögert hat, So eil und komm
geschwinder! Wer frühe sucht, der findet
bald Und wird an Gnade reich und alt.

E. G. Woltersdorf.

104.

1. { Auf, Ju-gend, es ruft dich die e-wi-ge Lie-be;
Dein Schöpfer, er schuf dich aus zärt-li-chem Trie-be

{ Und seg-ne-te lieb-reich die Ta-ge der Ju-gend,
Zur Freu-be des Glau-bens, zur Eh-re der Ju-gend!

A-men, Hal-le-lu-jah! Hal-le-lu-jah, lobt den Herrn!

2. Gedenke doch dessen, der deiner gedenket!
O schenke dich dem, der dir alles geschenkt!
Er ruft dir, so ruß ihm doch tausendmal wieder:
Hier bin ich, mein Schöpfer, hier werf ich mich nieder!
Amen, Hallelujah! Hallelujah, lobt den Herrn!

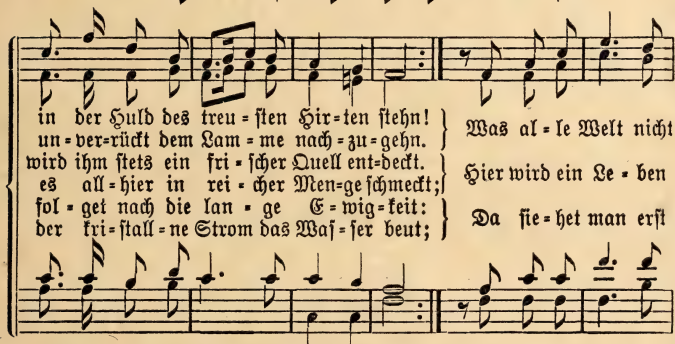
3. Mein Schöpfer, mein Vater, mein Heiland, mein Tröster,
Mein Alles, ich bin ja dein Werk, dein Erlöster!
Ach, schenke mir Gnade, dich gläubig zu fassen,
So will ich von nun an dich nimmermehr lassen!
Amen, Hallelujah! Hallelujah, lobt den Herrn!

105.

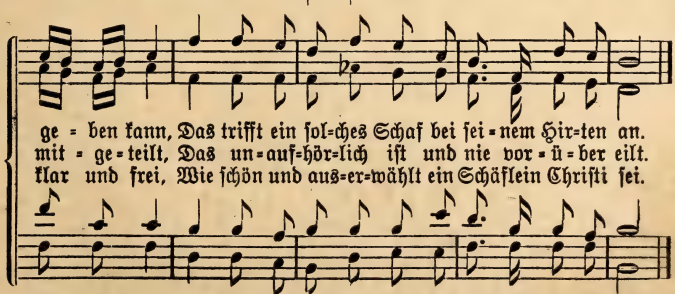
Lebhaft.



1. { Wie herr-lich ist's, ein Schäflein Chri-sti wer-den Und
 2. { Kein höh'-rer Stand ist auf der gan-zen Er-den, Als
 3. { Hier fin-det es die an-ge-nehm-sten Au-en, Hier
 2. { Kein Au-ge kann die Ga-ben ü-ber-schau-en, Die
 3. { Doch dies ist nur der Vor-schmack größ'-rer Freu-den, Es
 2. { Da wird das Lamm die Sei-nen herr-lich wei-den, Wo



in der Huld des treu-sten Hir-ten stehn! } Was al-le Welt nicht
 un-ver-rückt dem Lam-me nach-zu-gehn. }
 wird ihm stets ein fri-scher Quell ent-deckt. } Hier wird ein Le-ben
 es all-hier in rei-cher Men-ge schmeckt; }
 fol-get nach die lan-ge E-wig-keit: } Da sie-het man erst
 der fri-stall-ne Strom das Was-ser heut; }

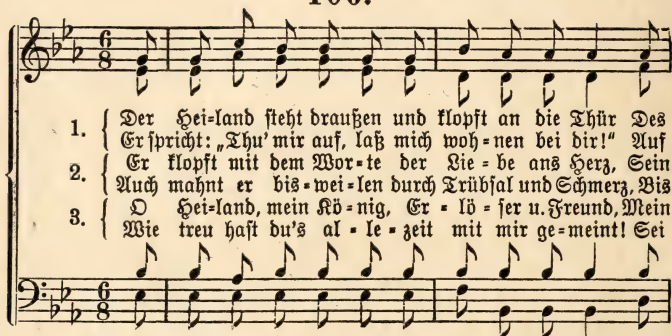


ge-ben kann, Das trifft ein sol-ches Schaf bei sei-nem Hir-ten an.
 mit-ge-teilt, Das un-auf-hör-lich ist und nie vor-ü-ber eilt.
 klar und frei, Wie schön und aus-er-wählt ein Schäflein Christi sei.

Heilslieder.

1. Einladungslieder.

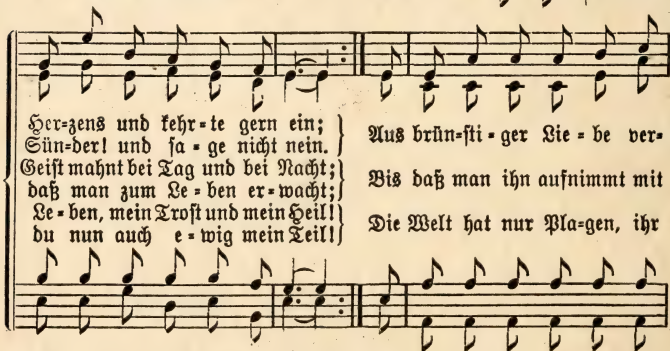
106.



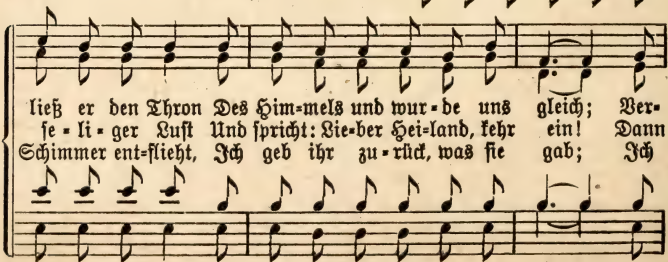
1. { Der Hei-land steht draußen und klopft an die Thür Des
Er spricht: „Thu' mir auf, laß mich woh-nen bei dir!“ Auf

2. { Er klopft mit dem Wor-te der Sie-be ans Herz, Sein
Auch mahnt er bis-wei-len durch Trübsal und Schmerz, Bis

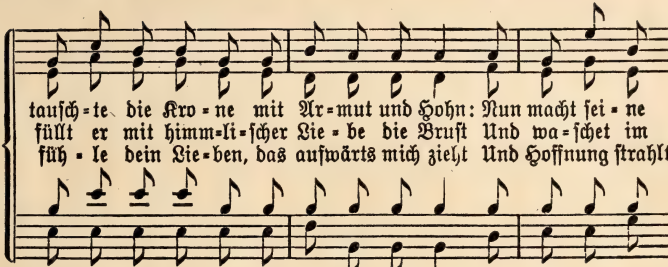
3. { O Hei-land, mein Kö-nig, Er - lö - fer u. Freund, Mein
Wie treu hast du's al - le - zeit mit mir ge-meint! Sei



Her-zens und fehr-te gern ein; } Aus brün-sti-ger Sie-be ver-
Sün-der! und sa-ge nicht nein. }
Geist mahnt bei Tag und bei Nacht; } Bis daß man ihn aufnimmt mit
daß man zum Le-ben er-wacht; }
Le-ben, mein Trost und mein Heil! } Die Welt hat nur Pla-gen, ihr
du nun auch e-wig mein Theil! }



ließ er den Thron Des Him-mels und wur-de uns gleich; Ver-
se-li-ger Lust Und spricht: Sie-ber Hei-land, fehr ein! Dann
Schimmer ent-flieht, Ich geb ihr zu-rück, was sie gab; Ich



tausch - te die Fro - ne mit Ar - mut und Hohn: Nun macht sei - ne
füllt er mit himm - li - scher Lie - be die Brust Und wa - schet im
füh - le dein Lie - ben, das aufwärts mich zieht Und Hoffnung strahlt

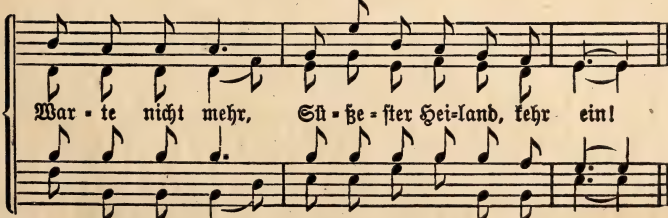
Chor.



Ar - mut uns reich. }
Blu - te uns rein. } Hei - land,kehr ein, wa - sche mich rein!
li - ber dem Grab.)



Je - sus, mein Heiland,kehr ein,kehr ein! Oeff - ne die Thür,



War - te nicht mehr, St - be - fester Hei - land,kehr ein!

Herzinnig.

107.

1. Hörch, es klo - pfet für und für! Wer steht drau - ßen

Chor.
vor der Thür? O ein Gast ist's son - der - glei - chen,

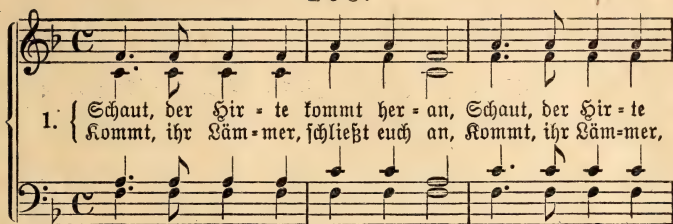
Den die Lie - be zu dir trieb! Ach, mein Herz, laß

dich er - wei - chen, Thu' ihm auf und hab ihn lieb!

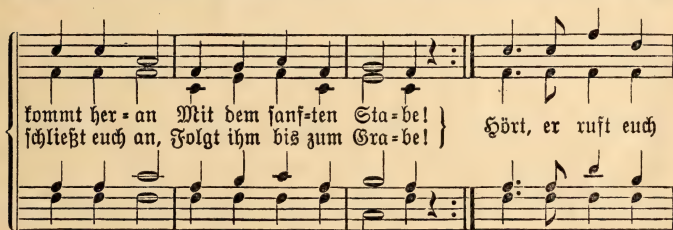
2. Hörch, es klopft stets aufs neu!
Wer mag warten so voll Treu?
O dein Herr ist's, hocherhaben;
Welch ein Glück ist's, sein zu sein!
Sieh er kommt mit Himmelsgaben,
Thu' ihm auf und laß ihn ein!

3. Hörch, es klopft! Hör' es doch!
Immer steht er draußen noch.
O dein Heiland ist's voll Gnaden,
Der da klopft an deiner Thür!
Er will dich zur Hochzeit laden;
Thu' ihm auf, er schenkt sich dir!

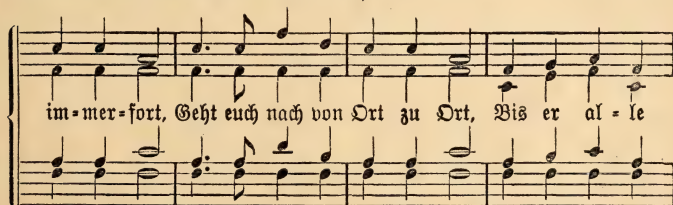
108.



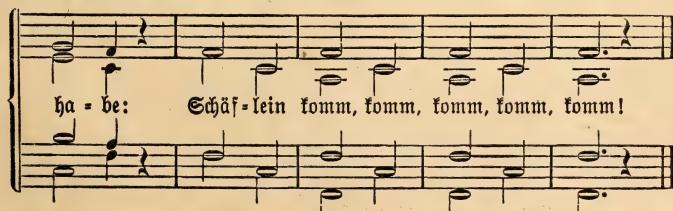
1. { Schaut, der Hir - te kommt her - an, Schaut, der Hir - te
Kommt, ihr Läm - mer, schließt euch an, Kommt, ihr Läm - mer,



kommt her - an Mit dem sanf - ten Sta - be! } Hört, er ruft euch
schließt euch an, Folgt ihm bis zum Gra - be! }



im - mer - fort, Gehet euch nach von Ort zu Ort, Bis er al - le



ha - be: Schäf - lein komm, komm, komm, komm, komm!

2. :: Bleibt euch alle groß und klein, :: Haltet fest zusammen!
 :: Bleibt nur treu in dem Verein :: In des Heilands Namen!
 O, wie wird's dann einmal sein, Wenn wir ziehn in Himmel ein!
 Hallelujah! Amen. Schäflein komm, komm, komm, komm, komm!
 G. Gebhardt.

Mäßig.

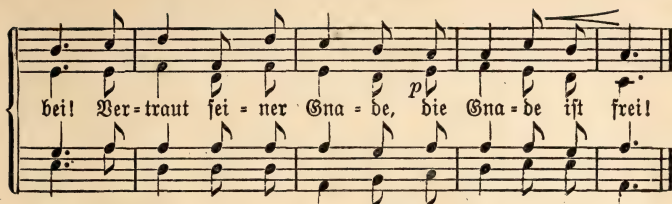
109.

1. Der Mei-ster kommt heu - te und ru - fet: „Kommt her!“ Und

Lie - ben - de Her - zen be - ei - len sich sehr, Den Herrn zu be-

grü-ßen; was zau - derst du noch? Er ruft dich so herz - lich, so

Chor.
kom - me nun doch! Der Mei-ster, er ruft euch, kommt ei - lend her-



2. Der Meister kommt heute und ruft: „Wer will,
Der nehme vom Wasser des Lebens die Füll!“
Ihr Lahmen und Blinden und Kranken zumal:
Kommt, lindert im Blute des Lammes die Qual! Chor.
3. Der Meister kommt heute, nehmt freudig ihn an!
Wer wollte nicht jubelnd dem Schmerzensmann nahen?
Auf, streuet ihm Palmen und machet ihm Bahn
Und hebt ihn zum Thron eurer Herzen hinan! Chor.

Fest und bestimmt.

110.



Lieblich.

111.

E. Gebhardt.

p

1. Komm zu Je = su, klei - nes Kind, Komm zu Je = su gleich!
 2. Su = che Je = su An = ge = sichts Oh = ne Furcht und Scheu!

mf

Gi = le zu ihm nur ge = schwind, Denn er macht dich reich!
 Glau = be vol = ler Zu = ver = sichts, Daß er na = he sei!

mf

Sieh, wie er die Kin = der liebt, Ih = nen neu = e Her = zen giebt!
 Such ihn in dem Käm = mer = lein, Daß ihn in dein Herz hin = ein!

f

Hörst du's nicht? Er ru = fet dir: "Kind = lein, komm zu mir!"
 Se = lig, se = lig sollst du sein; Je = su Blut macht rein.

Freudig bewegt.

112.

p

1. Kommt doch, o ihr lie - ben Kin - der, Kommt und
2. Schaut die aus - ge - streck - ten Ar - men, Blickt ihm
3. Ach, wie ruft die ew' - ge Die - be, Ach, wie
4. Sagt, wann wollt ihr euch be - keh - ren? Ach, wann
5. Kommt doch, o ihr lie - ben Kin - der, Kommt und

mf

zau - bert län - ger nicht! Fragt doch nach dem Freund der
 in sein Herz hin - ein; Seht, wie walt es von Er -
 wünscht der Schmer - zens - mann, Daß kein Schäf - lein au - ßen
 wollt ihr se - lig sein? Und wann drin - gen Je - su
 zau - bert län - ger nicht! Fragt doch nach dem Freund der

Sün - der, Sucht ein - mal fein An - ge - sicht!
 bar - men, Wel - che Glut kann stär - ker sein?
 blie - be, Weil er's sonst nicht ret - ten kann!
 Seh - ren End - lich euch ins Herz hin - ein?
 Sün - der, Su - chet jetzt fein An - ge - sicht!

Mäßig.

113.

mf 1. { „Laßt die Kind-lein zu mir kom = men!“ *p* Ruft der
Mit dem Blick voll Lieb' ent = glom = men, Mit dem

1 2 Chor.
ho = he Got = tes = sohn,
fü = ßen Freun-des = = = = ton. „Kommt, ihr Kind-lein,

kommt, ihr Kind-lein, Kom-met al = le zu mir her! Kommt, ihr

pp *rit.*
Kind-lein, kommt, ihr Kind-lein, Kom-met al = le zu mir her!“

2. Ja, ich will zu Jesu kommen:
Kinderfreund, hier siehst du mich!
Ach, so liebeich aufgenommen,
Schmieget sich dein Kind an dich!
Kommt, ihr Kindlein &c.
3. O wie süß ist dein Umsfangen!
Gulbreich blickst du niederwärts
Mit dem freundlichen Verlangen:
„Gieb, mein Kind, gieb mir dein Herz!“
Kommt, ihr Kindlein &c.
4. Ja, ich will mein Herz dir geben;
Nimm es dir zu eigen hin!
Dein zu sein und dir zu leben,
Darnach steht mein ganzer Sinn!
Kommt, ihr Kindlein &c.

2. Bekehrung und Wiedergeburt.

114.

Melodie 43, 67 und 86.

- M**ein Gott, das Herz ich bringe dir
Zur Gabe und Geschenk;
Du forderst dieses ja von mir,
Des bin ich eingedenk.
2. „Gieb mir, mein Kind, dein Herz!“ sprichst du,
Das ist mir lieb und wert;
Du findest anders doch nicht Ruh
Im Himmel und auf Erd’!
 3. Nun du, mein Vater, nimm es an,
Mein Herz, veracht’ es nicht;
Ich geb’s, so gut ich’s geben kann;
Rehr’ zu mir dein Gesicht!
 4. Gott, heil’ger Geist, nimm du auch mich
In die Gemeinschaft ein;
Ergieß’ um Jesu willen dich
Tief in mein Herz hinein!

Mäßig.

115.

p *pp*

1. Was kann ich Je - su ge - ben, Der sich mir sel - ber gab?
2. Ich will das Herz ihm ge - ben In frü - her Ju - gend - zeit;
3. Ich weih' ihm mei - ne Sie - der Und ruh' mit sü - ßer Lust,
4. Ich weih' ihm mei - ne Kräf - te Mit al - lem, was ich bin.
5. Ihm sei'n die Gna - den - stun - den Ge - wid - met froh und gern.

mf

Wie kann ich wie - der lie - ben ihn, Der dort am Kreu - ze starb?
 Denn er verschmäht das Op - fer nicht, Wenn man es ganz ihm weih't.
 Mit al - len Sor - gen, je - dem Schmerz An mei - nes Je - su Brust.
 Seh'n will ich, wo er mir be - fiehlt; Denn ich ge - hör' nur ihm.
 O, daß die gan - ze Le - bens - zeit Ich die - nen möcht' dem Herrn!

Chor.

f

Was kann ich Je - su ge - ben, Der sich mir sel - ber gab?

p rit.

Wie kann ich wie-der lie-ben ihn, Der dort am Kreu-ze starb?

116.

1. Je = sus, o ich lie = be dich, Denn du gabst dich
2. Dir will ich mein Je = ben weihn, Du bist mein und

selbst für mich, Starbst für mich am Kreu = zes-stamm,
ich bin dein, Dein hie = nie = den in der Zeit,

O du teu = res Got = tes = lamm!
Dein in al = le E = wig = leit!

Ausdrucksvoll.

117.

G. C. Stebbins.

p 1. Ein D = ver = ster kam einst zu Je = su bei Nacht Und

frug, was zu Er = ben des Himmelreichs macht; Da sag = te ihm

mf die = ser die Wahr = heit ganz fein: „Ihr müs = set von neu = em ge =

Chor.
f bo = ren fein!“ Wer nicht aus Gott ge = bo = ren, Geh

cresc.

e = wig einst ver = lo = ren; Drum hö = ret es: Wahrlich, in

Chri = sto gilt nur Ei = ne neu = e Kre = a = tur!

2. O Sünder, vernehmt dies wahrhaftige Wort,
Das Jesus so mächtig verkündigte dort!
Ach ging es euch heute durch Mark und durch Wein:
Ihr müßet von neuem geboren sein!
Wer nicht aus Gott geboren ist.
3. Ihr Lieben, wer möcht' nicht das Himmelreich sehn
Und broden zur Rechten des Vaters einst stehn?
So hört's, die ihr wollet als Erben hinein:
Ihr müßet von neuem geboren sein!
Wer nicht aus Gott geboren ist.
4. O denkt an die Sel'gen, die euch schon voran
Und sehnsuchtsvoll warten, auch euch zu umfah'n!
Ach, wollt ihr so werden, so himmlisch und rein:
Ihr müßet von neuem geboren sein!
Wer nicht aus Gott geboren ist.

3. Christlicher Sinn und Wandel.

118.

Langsam.

1. Mei-nen Hei-land such' ich Ger-ne al-le-zeit,
 2. Bet' ich zu dem Hei-land, Hört er mich so-gleich,
 3. Einst nimmt mich mein Hei-land Freund-lich bei der Hand,

mf
 Denn er giebt mir Freu-de In der Trau-rig-keit.
 Denn er ist an Gna-de Und an Lie-be reich.
 Führt mich von der Er-de Heim ins Va-ter-land.

Chor.
mf
 Mei-nem Hei-land folg' ich Gern und al-le-zeit,

p
 Denn er ist zu seg-nen Im-mer-dar be-reit.

119.

Melodie 6.

Ein Kind, das seinen Heiland kennt,
 Ein Feuer, das für ihn nur brennt,
 Ein Herz, das nur nach ihm begehrt:
 Das hat vor Jesu einen Wert.

2. Ein solches Kind verläßt er nicht,
 Er führt es immer mehr zum Licht;
 Wenn es ihm ruft, so hört er gleich
 Und schenket ihm sein Himmelreich.
3. Ein solches Feuer nähret er,
 Daß es verlösche nimmermehr;
 Und wenn's auch nur noch glimmen kann,
 So bläst er's immer wieder an.
4. Ein solches Herz, von Lieb' erfüllt,
 Dem wird die Sehnsucht bald gestillt;
 Es schaut hinauf, der Herr herab,
 Es wandelt selig bis zum Grab.

Dr. Barth.

120.

Melodie 1, 19 und 112.

Kinder! lasset euch belehren,
 Was euch Gottes Wort gebeut:
 Eure Eltern stets zu ehren
 Durch getreue Folgsamkeit.

2. Dieses bringt euch großen Segen
 Schon in dieser Gnadenzeit,
 Fördert euch auf Gottes Wegen
 Und beschützt vor manchem Leid.
3. Solches hat euch Gott verheißen,
 Wenn ihr eure Eltern liebt!
 O, so laßt euch unterweisen,
 Wie man diese Tugend übt!
4. Bittet Gott um seine Gnade
 Zur Erfüllung dieser Pflicht,
 So geht ihr auf sicherem Pfade,
 Bis ihr schaut sein Angesicht!

Bewegt.

121.

1. *p* Won-ne lä-chelt ü-ber-all, *pp* Wo die Sie-be

mf wohnt; Freu-de jauchzt in je-dem Schall, *pp* Wo die Sie-be

mf wohnt; Da wohnt die Zu-frie-den-heit, Still ver-fü-ßend

pp al-lez Leid, Won-ne-voll ent-flieht die Zeit, Wo die Sie-be

wohnt, Sie = be wohnt, Sie = be wohnt, Won = ne = voll ent=

mf

flieht die Zeit, Wo die Sie = be wohnt.

rit.

2. In der Hütte lacht die Lust, Wo die Liebe wohnt;
 Haß und Neid füllt nie die Brust, Wo die Liebe wohnt;
 Uns umblüht ein Rosenfeld, Macht das Haus zum Wonnezelt
 Und zum Paradies die Welt, Wo die Liebe wohnt, :: Liebe wohnt, ::
 Und zum Paradies die Welt, Wo die Liebe wohnt.
3. Freundlich strahlt des Himmels Blau, Wo die Liebe wohnt;
 Friede lächelt auf der Au, Wo die Liebe wohnt;
 Munter rauscht des Bächleins Tanz, Holder flammt der Sonne Glanz,
 Engel freuen sich mit uns, Wo die Liebe wohnt, :: Liebe wohnt, ::
 Engel freuen sich mit uns, Wo die Liebe wohnt.

122.

Melodie 1, 19 und 112.

- K**inder, liebet ihr einander? Seid ihr immer sanft und gut?
 Thut ihr immer so den andern, Wie ihr wünscht, daß man euch thut?
2. Kleine Kinder, liebt einander, Thut den andern nie ein Leid;
 Wenn dein Bruder spricht im Aerger, Antwort' nicht in Heftigkeit!
 3. Sei nicht neidisch gegen andre, Niemals stör' des Nächsten Ruh,
 Streb', zu machen andre glücklich, Glücklich bist alsdann auch du!

Nicht zu schnell.

123.

mf



1. Laßt die Her-zen im-mer fröh-lich Und mit Dank er-
 2. Gott führt uns an Va-ter-hän-den, Schü-het uns in
 3. Wenn wir uns von ihm ab-wen-den, Wird es fin-ster
 4. A-ber die Ge-rech-ten grü-nen Und ihr Pfad ist



fül-let sein; Denn der Va-ter in dem Himmel Kennt uns sei-
 Kampf und Streit; Sei-ne Gna-de ist's, die täg-lich Kraft und Stär-
 um uns her; Un-ser Gang ist nicht mehr si-cher Und das Herz
 im-mer licht; Laßt uns des-halb Je-su die-nen, Will'-gen in

Chor.

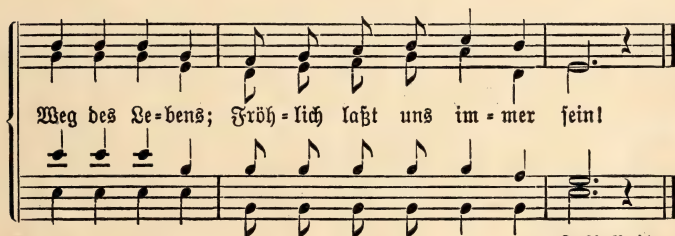


ne Kin-der-lein.
 te uns ver-leiht.
 von Freu-den leer.
 die Sün-de nicht!

Im-mer fröh-lich, im-mer fröh-lich,



Al - le La - ge Son-nen-schein; Wol - ler Schön-heit ist der



Weg des Le-bens; Fröh - lich laßt uns im - mer sein!

F. A. Reich.

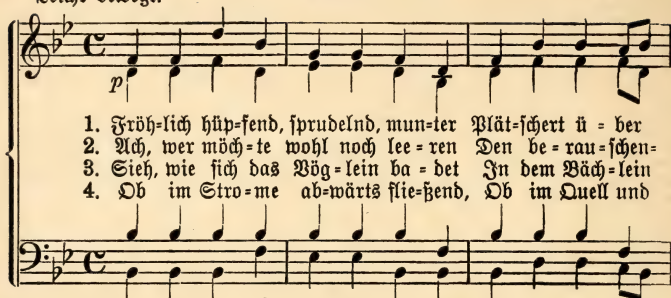
124.

Melodie 99.

- S**ei getreu bis in den Tod! ::
 Seele, laß dich keine Plagen
 Von dem Kreuze Jesu jagen;
 Leide willig alle Not,
 Sei getreu bis in den Tod!
2. Sei getreu bis in den Tod! ::
 Wer recht kämpfet, wird gekrönt,
 Ob ihn gleich die Welt verhöhnnet.
 Ich getrost dein Thränenbrot;
 Sei getreu bis in den Tod!
3. Sei getreu bis in den Tod! ::
 Tritt die Eitelkeit mit Füßen,
 Die dich will in Fesseln schließen;
 Alle Weltlust ist nur Rot;
 Sei getreu bis in den Tod!
4. Sei getreu bis in den Tod! ::
 Anfre nur in Jesu Wunden,
 Da wird Ruh und Trost gefunden;
 Wenn dir Tod und Teufel droht,
 Sei getreu bis in den Tod!
5. Sei getreu bis in den Tod! ::
 Siehst du nicht die Krone glänzen?
 Schwing dich nach jenen Grenzen,
 Wo das Lamm die Hand dir bot;
 Sei getreu bis in den Tod!
6. Nun, ich will bis in den Tod ::
 Dir, o Jesu, treu verbleiben;
 Du wollst mir ins Herze schreiben,
 Was dein treuer Mund gebot:
 Sei getreu bis in den Tod!


125.

Leicht bewegt.



p

1. Fröh-lich hüpfend, sprudelnd, mun-ter Plät-schert ü = ber
2. Ach, wer möch-te wohl noch lee-ren Den be-rau-schen-
3. Sieh, wie sich das Bög-lein ba-det In dem Bäch-lein
4. Ob im Stro-me ab-wärts flie-ßend, Ob im Quell und



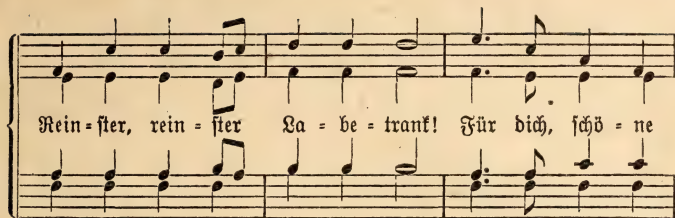
Rain und Stein Bäch-lein frisch den Berg hin-un-ter, Hält im
den Po-tal, Und sich da-durch nur ver-meh-ren E-lend,
hell und klar; Dar-auf fin-get es so lu-stig, Ist ver-
Bä-che-lein, Rüh-lend, la-bend sich er-gie-ßend, Sollst mein

Chor.



mf

mun-tern Lauf nicht ein. }
Not und Höl-len-qual? } O, ich lieb dich, sprudelnd Bäch-lein,
gnügt das gan-ze Jahr. }
Da-be-trank du sein! }



126.

Melodie 81 und 116.

Mäßigkeit ist schön und gut,
 Wobei man ganz freudig ruht;
 Nüchternheit, Enthaltbarkeit
 Mehren unsre Lebenszeit.

2. Krankheit, Armut, Reu' und Schmach
 Folgt des Prassers Ferse nach
 Und auf halb durchlauf'ner Bahn
 Hält der strenge Tod ihn an.
3. Aber Heil dem nüchtern'n Mann,
 Der sich selbst beherrschen kann
 Und nie gegen die Natur
 Das versucht, was schadet nur!
4. Der da flieht die Trunkenheit
 Und sich weihet der Mäßigkeit!
 Wohlsein, Friede, Freud' und Ruh
 Strömen seiner Hütte zu.

Verschiedene Beiten und Umstände.

1. Tageszeiten.

127.

Mäßig langsam.

1. Er-wacht vom sü-ßen Schummer, Ge-stärkt durch sanfte
 2. Du bist es, der den Mü-den, Den Schwachen Kraft ge-
 3. Aus tau-send Reh-len schal-let Dir laut des Wal-des
 4. O laßt auch uns er-he-ben Den Herrn das Le-ber.

Ruh, Jauchzt, Va-ter, frei von Kummer, Preis unser Herz dir zu!
 schenkt, Du sprachest: Schlaft in Frie-den, Er-wa-chet un-ge-fränkt!
 Chor, Von tau-send Blu-men wal-let Dir Op-fer-dust em-por.
 lang; Ja, un-ser gan-zes Le-ben Sei lau-ter Lob-ge-sang!

128.

Melodie 81 und 116.

- Müde bin ich, geh zur Ruh, Schließe meine Augen zu;
 Vater, laß die Augen dein Ueber meinem Bette sein!
- Hab' ich Unrecht heut' gethan, Vater, sieh mich gnädig an,
Deine Guld und Jesu Blut Machen allen Schaden gut!
 - Alle, die mir sind verwandt, Laß sie ruhn in deiner Hand;
Alle Menschen groß und klein Mögen dir befohlen sein!
 - Kranke Herzen tröste du, Müde Augen schließe zu,
Hoffnungslosen sende Licht, Das die dunkle Nacht durchbricht!

A. Henkel.

2. Jahreszeiten.

129.

Lieblich.

mf f

1. O hol = der, o lieb = li = cher Mai, Gar herz = lich ich dei = ner mich
2. O Ju = gend, du won = ni = ger Mai, Gar in = nig ich dei = ner mich
3. O Gna = de, du stür = fen = der Mai, Gar dankbar ich dei = ner mich
4. O Him = mel, du e = wi = ger Mai, Gar brünstig ich dei = ner mich

p mf f

freu'! Das Aug' du ent = zü = cdest, Das Herz du er = qui = cdest Und
 freu'! Wenn rein sind die Trie = be, Die Freu = be, die Vie = be, Wenn
 freu'! Dein Quell sich er = schlie = ßet, Dein Tau sich er = gie = ßet, Die
 freu'! Auf glän = zen = der Au = e Ich schme = cke und schau = e, Wie

mf

al = les be = le = best du neu, O hol = der, o lieb = li = cher Mai!
 hei = lig dein Feu = er und treu, O Ju = gend, du won = ni = ger Mai!
 Her = zen be = le = best du neu, O Gna = de, du stür = fen = der Mai!
 herr = lich durch Je = sum ich sei, O Himmel, du e = wi = ger Mai!

Lebendig.

130.

E. E. Lorenz.

mf *p*

1. Die schön-ste Zeit im gan-zen Jahr, Das ist die Früh-
2. Wenn je-der Strauch und je-der Baum Und je-de Blu-
3. Die Son-ne strahlt so klar und hell Und spie-gelt sich
4. Es giebt auch ei-ne Blü-ten-zeit Für je-des Men-
5. Mein Kind, das ist die Ju-gend-zeit; Ge-legt wird da

mf *f*

lings-zeit; Da wird das Herz so wun-der-bar Durch die Na-tur
me blüht; Die Schöpfung liegt im Won-ne-traum, So weit das Au-
im Teich; Es fließt vom Berg der Sil-ber-quell, An Won-ne-tö-
schen-herz; Wohl dem, der sie dem Her-ren weih't Und steu-ert him-
der Grund Zu wah-rem Glück und Se-lig-keit, Zum ew'-gen Frie-

Chor.

f

er = freut.
ge sieht;
nen reich.
mel-wärts!
dens-bund.

Schö-ne Früh-lings-zeit! Bild der

Schö-ne Früh-lingszeit! Bild der Ju-gend-zeit! Schö-ne

Ju = gend = = zeit! Die Saat- und Blü-ten-
Früh-ling's-zeit! Bild der Ju-gend-zeit!

ta = ge Für die E = wig = feit.

Jakob Maurer.

131.

Melodie 24 und 49.

- D**er Frühling kehrt nun wieder,
Belebt wird die Natur.
Schon tönen munt're Lieder
Auf grüner Au und Flur.
Der Vöglein Lobgesänge
Steigt dankend dort empor
Und ihre süßen Klänge
Erfreuen Herz und Ohr!
2. Voll Wohlgeruch und Wonne,
In ihrem bunten Kleid,
Enthüllt im Schein der Sonne
Die Blume ihr Geschmeid.
Der Tauben sanftes Girren,
Der Vögel Lobgesang,
Der Käfer buntes Schwirren
Bringt Gott, dem Schöpfer, Dank!

3. O Schöpfer, für mein Leben,
Für deine Gütigkeit
Will ich dich froh erheben
In meiner Jugendzeit!
Der Frühling meines Lebens
Sei dir, o Herr, geweiht,
Damit ich nicht vergebens
Die schönste Zeit vergeud'!

Munter.

132.

1. { Geh' aus, mein Herz, und su - che Freud' } An dei - nes
 { In die - ser lie - ben Som - mer - zeit }

Got - tes Ga - ben! { Schau' an der schö - nen Gär - ten Zier }
 { Und sie - he, wie sie mir und dir }

Sich aus - ge - schmü - cket ha - ben, Sich aus - ge - schmü - cket ha - ben!

2. Die Lerche schwingt sich in die Luft, Das Täublein fliegt aus seiner Kluft, Belebt sind nun die Wälder; Die hochbegabte Nachtigall Ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Thal und Felder.

3. Ach, denk ich, ist's schon hier so schön Und läßt's der Herr so lieblich gehn Auf dieser armen Erden: Was wird's wohl erst nach dieser Welt Dort in dem reichen Himmelszelt Und Paradiese werden!

4. O wär' ich da, o stünd' ich schon, Liebreicher Gott, vor deinem Thron Und trüge meine Palmen, So wollt' ich nach der Engel Weis' Erhöhen deines Namens Preis Mit tausend schönen Psalmen!

P. Gerh. Arb.

Lebendig.

133.

1. { Je = sus soll die So = lung sein, Da ein
Je = su Na = me soll al = lein De = nen

neu = es Jahr er = schei = nen;) Die in sei = nem
zum Pa = nie = re die = nen,)

Bun = de stehn Und auf sei = nem We = ge gehn!
rit.

2. Jesu Name, Jesu Wort Soll in den Gemeinden schallen,
Und so oft wir an den Ort, Der nach ihm genannt ist, wallen,
Mache seines Namens Ruhm Unser Herz zum Heiligtum!
3. Sein Verfühnen und sein Heil Wollen wir im Glauben ehren:
Also wird es uns zu teil, Wird sich täglich bei uns mehrten;
Auch fürs neue Jahr uns bent Jesu Name Seligkeit.
4. Unfre Wege wollen wir Nun in Jesu Namen gehen;
Geht uns dieser Leitstern für, So wird alles wohl bestehen
Und durch diesen Gnadenschein Alles voller Segen sein!

B. Sch moll.

134.

Melodie 148.

Sei, Jesus, nun gepriesen
In diesem neuen Jahr,
Daß du dich treu bewiesen
In Nöten und Gefahr!

4. Laß uns das Jahr vollbringen
Zu deines Namens Ruhm,
Daß wir dir fröhlich singen
In deinem Heiligtum!

2. Du lässest uns erleben
Die neue Gnadenzeit,
Da deines Geistes Weben
Uns führt zur Seligkeit.

5. Wollst uns das Leben fristen
Durch deine starke Hand;
Erhalte deine Christen
Und Fürst und Vaterland!

3. Dir sei das Herz gegeben
Für heut und immerdar!
Behüt uns Leib und Leben
In diesem ganzen Jahr!

6. Gib unverfälscht im Lande
Dein seligmachend Wort;
Löf' alle Sündenbände
Auch am geheimsten Ort!

7. So singt ohn' Sorg' und Schmerzen,
Herr, deiner Gläub'gen Schar
Und wünscht mit Mund und Herzen
Ein sel'ges neues Jahr!

J. Heermann.


3. Reiselieder.

135.

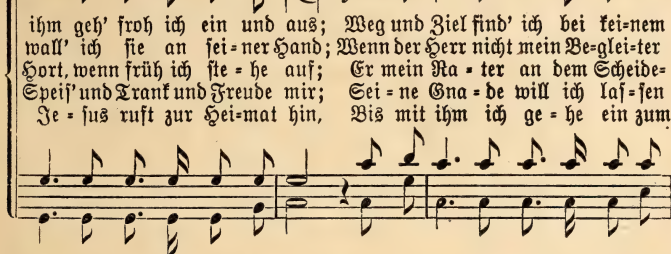

Mäßig.

mf

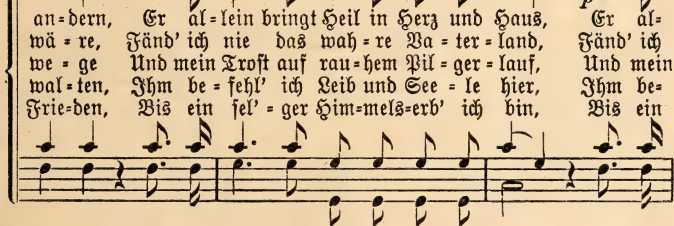
1. Nur mit Je - su will ich Pil - ger wan - dern, Nur mit
2. Berg und Thal und Feld und Wald und See - re, Froh durch-
3. Er ist Schutz, wenn ich mich nie - der - le - ge, Er mein
4. Bei dem Herrn will ich stets Ein - tehr hal - ten, Er sei
5. Nun, so walt' ich denn ge - trost hie - nie - den, Bis mich




ihm geh' froh ich ein und aus; Weg und Ziel find' ich bei kei-nem
wall' ich sie an sei-ner Hand; Wenn der Herr nicht mein Be-glei-ter
Hort, wenn früh ich ste = he auf; Er mein Ra - ter an dem Scheide-
Speiß' und Trank und Freude mir; Sei = ne Gna = de will ich las = sen
Je = sus ruft zur Hei-mat hin, Bis mit ihm ich ge = he ein zum

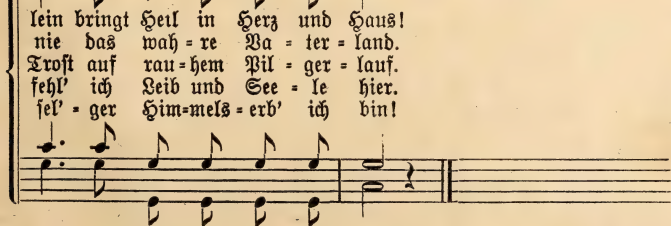
an-bern, Er al-lein bringt Heil in Herz und Haus, Er al-
wä = re, Fänd' ich nie das wah = re Va = ter = land, Fänd' ich
we = ge Und mein Trost auf rau-hem Pil = ger = lauf, Und mein
wal-ten, Ihm be = fehl' ich Leib und See = le hier, Ihm be-
Frie-den, Bis ein sel' = ger Him-mels-erb' ich bin, Bis ein



rit.



lein bringt Heil in Herz und Haus!
nie das wah = re Va = ter = land.
Trost auf rau-hem Pil = ger = lauf.
fehl' ich Leib und See = le hier.
sel' = ger Him-mels = erb' ich bin!



136.

Lebendig.

mf

1. Ne = ber = all mit Je = su! spricht der Christ all = hier;
 2. Ne = ber = all mit Je = su! führt er mich gleich = wohl,
 3. Ne = ber = all mit Je = su! bräch' auch gleich = wohl hier
 4. Ne = ber = all mit Je = su auch in trüb = ster Nacht!

Nehm' er mich hin, wo er will, bleibt er nur bei mir;
 Wo der Weg sehr rauh und lang, steil und dor = nen = voll;
 Feu = er = glut und Was = ser = flut mit Ge = walt her = für,
 Bleibt er im = mer nur bei mir, nichts mir Sor = gen macht.

pp

Dieg' ich ihm zu Fü = ßen nur, fürcht' ich kei = ne Qual:
 Nimmt er mir auch al = les hin, was mir lieb und wert:
 Heißt er mich ge = dul = dig sein, dul = den Kreuz und Not:
 Je = sus liebt mich bis ans End', stillt mir je = de Not:

rit.

f

Ue = ber = all mit Je = su hier im Thrä = nen = thal!
 Ue = ber = all mit Je = su hier sein Schäf = lein geht.
 Ue = ber = all bei Je = su, lob' ich mei = nen Gott.
 Ue = ber = all mit Je = su, le = bend o = der tot!

Chor

ff

Ue = ber = all bei Je = su, Ue = ber = all, ū = ber = all,
 Ue = ber = all bei Je = su, Ue = ber = all, ū = ber = all,
 Ue = ber = all bei Je = su, Ue = ber = all, ū = ber = all,
 Ue = ber = all bei Je = su, Ue = ber = all, ū = ber = all,

Ue = ber = all mit Je = su; Ich folg' ihm ū = ber = all.
 Ue = ber = all mit Je = su; Ich folg' ihm ū = ber = all.
 Ue = ber = all mit Je = su; Ich folg' ihm ū = ber = all.
 Ue = ber = all mit Je = su; Ich folg' ihm ū = ber = all.

137.

Leicht, aber ruhig bewegt.

1. *p* Ein Schiff-lein trägt uns auf dem Meer Des Le = bens
 Nach ei = nem Ha = fen se = geln wir Durch Sturm und

mf sanft da = hin; } Die Ar = che Got = tes ist das Schiff, Der
 Wet = ter kühn. }

p Hei = land Je = sus Christ; Es geht nach Neu = je = ru = fa = lem, Wo

Chor.
 ew' = ge Ru = he ist. So laßt uns ziehn Zum Himmel hin, Ver =



2. Es fehlt uns nicht an Pro- 3. Wir fürchten uns vor keinem
viant, Sturm,

Wir haben Lebensbrot;
Auch Lebenswasser ist zur
Hand,

So hat es keine Not.
Der Anker unsre Hoffnung ist,
Der Kompaß Gottes Wort;
Viel tausend Passagiere find
Aufs glücklichste an Bord.
So laßt uns ziehn zc.

Das Schiff ist gut gebaut.
Auch haben wir uns einem Mann
Am Steuer anvertraut:
Wenn der gebietet Wind und
Meer,

So ist es plötzlich still;
Durch alle Klippen bringet er
Uns sicher an das Ziel.
So laßt uns ziehn zc.

4. O seht, das Land ist schon in Sicht
Von Wolken zwar umhüllt,
Doch immer deutlicher erscheint
Dem Glaubensaug sein Bild!
Bald langen wir am Perlenstrand
Erlöst und selig an;
Dann singen wir: „Ja Großes hat
Der Herr an uns gethan!“
So laßt uns ziehn zc.

138.

Melodie 64.

Wohin, Pilger, geht die Reise
Mit dem Stabe in der Hand? —
Auf Befehl von unfrem König
Reisen wir ins bess're Land!

Chor:

Ueber Hügel, Thal und Auen
Gehn wir, bis wir werden schauen,
Gehn wir, bis wir werden schauen
Das verheiß'ne bess're Land!

2. Fürchtet ihr denn nicht Gefahren,
Weil gering und schwach ihr seid? —
Nein, uns schirmen Engelscharen,
Die zu unfrem Schutz bereit!

Chor:

Jesus selbst wird uns begleiten,
Uns zu schützen, uns zu leiten,
Uns zu schützen, uns zu leiten,
Reiten in das bess're Land!

3. Was wird eure Mühe lohnen
In dem fernen, bessern Land? —
Helle Kleider, Lebenskronen
Von des Heilands milder Hand!

Chor:

Ewig sprudelt dort die Quelle
Lebenswasser, klar und helle,
Lebenswasser, klar und helle
In dem ew'gen Heimatland!

4. Pilger, dürfen wir mitreisen
In das schöne bess're Land? —
Seid willkommen, seid willkommen
Enger schließen wir das Land!

Chor:

Keiner müsse treulos weichen,
Jesus wird die Hand uns reichen,
Jesus wird die Hand uns reichen
In dem schönen, bessern Land!

4. Vaterlandslieder.

139.

Begeistert.

D. B. W.

1. O lie - bes, teu - res Ba - ter - land, Du
 2. Du bist so reich, so lieb und schön, O,
 3. Er - halt' dich Gott, mein Frei - mat - land, Nur

al - ler - schön - ster Stern Im Kranz der Län - der
 wie ent - zückt du mich, Du Land, wo Fried' und
 im - mer fromm und frei, Wo ich auch sei in

al - ler Welt, Wie hab' ich dich so gern!
 Frei - heit blüht, Wie lieb', wie lieb' ich dich!
 wei - ter Welt, Dich lieb' ich heiß und treu!

Erhaben.

140.

J. G. Roscraus.

f 1. Be-schü-ge un-ser Va-ter-land, Du Kö-nig al-ler

Welt, Daß in der Frei-heit Lie-bes-band Man dei-ne Rech-te

Chor.
mf hält! Sei-te uns du, o Gott, Und

Sei-te uns du, o Gott, Und

reich uns dei-ne Hand; Schü-ge Treu' und das

reich uns dei-ne, Schü-ge Treu'

Recht In un-ferm Va-ter-land!
und das Recht

2. Wir danken froh und flehen dich: 3. Verleihe, daß Gerechtigkeit,
 Lenk unsre Obrigkeit, Daß wahre Lieb' und Treu',
 Daß sie des Landes Wohlfahrt sich Vertrauen und Zufriedenheit
 Und deinem Dienste weihet! Im Land stets herrschend sei!
 Seite uns du, o Gott &c. Seite uns du, o Gott &c.
4. Wir sehen, Gott, auf deine Hand
 Mit freudigem Gemüt
 Und hoffen auf das Vaterland,
 Wo ew'ger Friede blüht.
 Seite uns du, o Gott &c.

5. Sterbelieder.

141.

Melodie 81 und 116.

- A**uch die Kinder sammelst du,
 Treuer Hirt', zur ew'gen Ruh
 Von dem Jammer dieser Welt
 Der sie schon so früh befällt!
2. Sie entgehen allem Leid
 Dieser lehtbetrübten Zeit;
 Sie sind von Verführung frei,
 Sie bewahret deine Treu'.
3. Dies Kind ging der Heimat zu
 In die ew'ge Himmelsruh,
 Wo sein Heiland Jesus Christ
 Ewig nun sein alles ist.
4. Gläubig blicken wir dir nach
 In dein stilles Schlafgemach,
 Bitten um dein Auferstehn,
 Freuen uns aufs Wiedersehn!

142.

Sehr langsam.

p *pp*

1. Wie wohl ist dir ge = bet = tet, Mein Kind, im Er = den =
2. Wenn in des Len = zes La = gen Die Blü = te fällt vom
3. Ein En = gel schwebt vor = ü = ber, Haucht an die Blü = ten
4. Wir schaun dir nach mit Seh = nen, Du Blü = te, fort = ge =

schoß! Hast aus der Welt ge = ret = tet Dich, eh' du wur = dest
 Baum, Kann man mit Zug wohl sa = gen: Es war nur wie ein
 nur, Da we = hen sie hin = ü = ber Auf ei = ne bess' = re
 weht! Doch flie = hen kei = ne Thrä = nen, Weil es dir wohl er =

groß, Dich, eh' du wur = dest groß.
 Traum, Es war nur wie ein Traum!
 Flur, Auf ei = ne bess' = re Flur.
 geht, Weil es dir wohl er = geht.

6. Himmelslieder.

143.

Lebendig.

mf

1. { Ich wär' so gern ein En = gel In je = nem sel' = gen
Ge = krönt auf mei = nem Haup = te, Die Har = fe in der

f

Land, } Dort vor des Hei = lands Thro = ne In himmlisch ho = her
Hand! }

rit.

Pracht Möcht' ich mit sel' = gen Gei = stern Ihn prei = sen Tag und Nacht!

2. Zwar bin ich schwach und sündlich, Doch Jesus macht mich reich;
Schon manches kleine Kindlein Hat er in seinem Reich.
Drum, teurer Heiland, halte Du mich in deiner Hand,
Und wann ich einst erkalte Trag mich zum Himmelsland!
3. Dort werd' ich sein ein Engel In jenem sel'gen Land,
Die Krone auf dem Haupte, Die Harfe in der Hand.
Ja, dort, mein Herr und König, Wann du mich heimgebracht,
Will ich mit sel'gen Engeln Dich preisen Tag und Nacht!

144.



1. Laßt mich gehn, laßt mich gehn, Daß ich Je-sum mö-ge



sehn! Mei-ne Seel' ist voll Ver-lan-gen, Ihn auf e-wig zu um-



fan-gen Und vor sei-nem Thron zu stehn, Und vor sei-nem Thron zu stehn!

2. Süßes Licht, süßes Licht,
Sonne, die durch Wolken bricht!
O, wann werd' ich dahin kom-
men,
Daß ich einst mit allen Frommen
Schau' dein holdes Angesicht!

3. Ach, wie schön, ach, wie schön
Ist der Engel Lobgetön!
Hätt' ich Flügel, hätt' ich Flügel,
Flög ich über Thal und Hügel
Heute noch nach Zions Höhn!

4. Wie wird's sein, wie wird's sein,
Wenn ich zieh in Salem ein,
In die Stadt der goldnen Gassen.
Herr, mein Gott, ich kann's nicht
fassen,
Was das wird für Wonne sein!

5. Paradies, Paradies,
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
Wird uns sein, als ob wir träumen;
Bring uns, Herr, ins Paradies!
G. Anal.

Geheud.

145.

1. { Ein klei=nes, lie=bes Mäd=chen Rief: Va=ter, komm zu
Da-mit ich dich um = ar = me, Noch eh' ich scheid' von

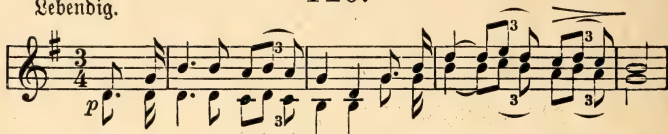
Chor.
mir, } Ich ge = he heim zu Je = su; Leb wohl, ich muß nun
hier! }

Etwas langfamer. rit.
p
gehn! Dort drü = ben, drü = ben laß mich dich einst sehn!

2. Drauf kamen heil'ge Engel Und gaben ihm s'Geleit; Noch einmal leise flüsternd Sprach es: Ich bin bereit! Ich gehe heim zu Jesu x.
3. Der Vater hatte sorglos Die Tage zugebracht; Nun war sein Herz gebrochen, Da ihm sein Kind gesagt: Ich gehe heim zu Jesu x.
4. Er wandte sich zu Jesu Mit einem Herzen schwer; Darauf ward ihm Vergebung Und nun auch singet er: Ich gehe heim zu Jesu x.
5. Die Stimme ruft noch immer: Wird' ich dich wieder sehn? Bereite dich zum Sterben, Noch heute kann's geschehn! Ich gehe heim zu Jesu x.
6. Bald ist der Lauf vollendet, Bald kommt der Sterbetag; O glücklich, wer dann sterbend Mit Freuden singen mag: Ich gehe heim zu Jesu x.

146.

Lebendig.



1. Seh'n wir uns an je = nen Ufern, Wo die Stür = me sind vor-bei,
2. Wo das Loblied der Er-lö-s'ten Süß und wun = der-lieb-lich tönt,
3. Tref = fen wir die Unfern wieder Droben in dem ew'-gen Licht?
4. Tref = fen wir auch den Er-lö-ser In der ew' = gen Hei-mat an?



An des Pa = ra = die = ses Stufen Und wo man von Sor-gen frei?
 Wo vom Kleinsten bis zum Größten Al = les ruft: Gott ist ver = söhnt!
 Stimmen wir in ih = re Die-der, Seh'n wir sie von An = ge = sicht?
 Wird er uns willkommen heißen, Dür-fen wir dem Thro-ne nah'n?

Chor.



Mäßig.

147.

1. *p* Wenn der Hei-land, wenn der Hei-land Als Kö-nig er-
Und die Sei-nen als Er-lö-ste Im Him-mel ver-

Chor. *mf* scheint eint: } O dann wer-den sie glän-zen, Wie Ster-ne so

rein, In des Hei-land-es Kro-ne Als E-del-ge-stein!

2. Er wird sammeln, er wird sammeln Zur heiligen Schar
All' die Seelen, die im Blute Sich wuschen recht klar.
O dann werden sie glänzen &c.
3. Und die Kindlein, und die Kindlein Zieht er an die Brust,
Die ihm kindlich ihre Herzen Hier schenkten voll Lust.
O dann werden sie glänzen &c.
4. Drum ihr Großen und ihr Kleinen Gebt Jesu das Herz!
Er macht selig, er macht herrlich, Er führt himmelwärts!
O dann werden wir glänzen &c.

7. Schlußlieder.

148.

p
1. Ach bleib mit dei = ner Gna = de Bei uns, Herr
2. Ach bleib mit dei = nen Wor = ten Bei uns, Er-

mf
Je = su Christ, Daß uns hin = fort nicht scha = de,
lö = fer wert, Auf daß uns hier und dor = ten,

rit.
scha = de Des bö = sen Fein = des List!
dor = ten Sei Güt' und Heil be = schert!

3. Ach bleib mit deiner Klarheit
Bei uns, du wert'es Licht;
Umgürt' uns mit der Wahrheit,
Damit wir irren nicht!
5. Ach bleib mit deinem Schutze
Bei uns, du starker Held,
Daß uns der Feind nicht truge
Noch uns bestrich' die Welt!
4. Ach bleib mit deinem Segen
Bei uns, du reicher Herr,
Heil, Gnad' und all' Vermögen
Reichlich in uns vermehr'!
6. Ach bleib mit deiner Treue
Bei uns, du Herr und Gott!
Beständigkeit verleihe;
Hilf uns aus aller Not!

J. Stegmann.

149.

Choralartig.

p
Die Gna = de un = fers Herrn Je = su Chri = sti, Und die

Die = be Got = tes, *mf* Und die Ge = mein = schaft des

hei = li = gen Sei = = ftes *f* Sei mit uns al = len,

mit uns al = len! A = men.

150.

{ Un = fern Aus = gang seg = ne Gott, Un = fern Ein = gang
 { Seg = ne un = ser täg = lich Brot, Seg = ne un = ser

glei = cher = ma = ßen! } Seg = ne uns mit sel' = gem Ster = ben
 Thun und Daß = sen! }

Und mach uns zu Him = mels = er = ben!



